



förderverein hospiz
landkreis und stadt karlsruhe e.V.

2015/2016 JAHRES- PROGRAMM

VERANSTALTUNGEN:

Konzert ■ Lesung ■ Kabarett
Auktion ■ Vortrag ■ Seminar

INFORMATIONEN:

Hospiz-/Palliativarbeit
Landkreis und Stadt
Karlsruhe sowie im
HPZ „Arista“





Im Jubiläumsjahr 2016 feiert der Hospizdienst Ettlingen sein 20-jähriges Bestehen und das Hospiz „Arista“ gibt es dann auch schon seit 10 Jahren.

Anlässlich dieser Ereignisse, die uns froh und dankbar machen, werden wir im Frühjahr 2016 eine kleine Broschüre erstellen, in der wir vor allem „Einblicke“ in die Hospizarbeit geben und über den großartigen Einsatz der ehrenamtlich und hauptamtlich tätigen Menschen berichten.

Gerne senden wir Ihnen diese zu. Bitte bestellen Sie eine/mehrere Exemplare ☎ 07243 945-4270 (AB) oder per Mail: info@hospizfoerderverein.de



förderverein hospiz
landkreis und stadt karlsruhe e.V.

2015/2016

JAHRES-

PROGRAMM

Liebe Freunde und Unterstützer der Hospizidee, sehr geehrte Damen und Herren,



der 17. April 2015 war ein bedeutender Tag für alle, die sich den schwerkranken und sterbenden Menschen in der Region Karlsruhe verpflichtet fühlen. Das Hospiz- und Palliativzentrum „Arista“ wurde feierlich seiner Bestimmung übergeben. Für alle, die haben teilnehmen können, wird die Veranstaltung in der Schlossgartenhalle zu Ettlingen sicher in Erinnerung bleiben.

Ich darf noch einmal allen Beteiligten herzlich danken, den Handwerkern und Architekten, den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Mitgliedern, Spendern und Sponsoren. Wir haben eine große Aufgabe angepackt und ein wichtiges Etappenziel erreicht. Der Neubau steht, die Arbeit in den neuen Räumen wurde aufgenommen. Jetzt müssen die verschiedenen Teams ein gemeinsames, eng vernetztes Werk schaffen, damit die Investitionen zu dem erwünschten Ergebnis führen: eine möglichst optimale Versorgung Schwerkranker und Sterbender in der Region Karlsruhe. Das gemeinsam entwickelte Konzept bildet hierzu die Grundlage: für die Arbeit des Hospizdienstes Ettlingen, der 2016 schon 20 Jahre besteht, für das Stationäre Hospiz, das im gleichen Jahr seinen 10. Geburtstag begeht, und das Palliative Care Team, das vor drei Jahren seinen Dienst begann.

Was noch zu tun bleibt, ist, einen 24-Stunden-Telefondienst zu installieren. Dieser soll allen Menschen in der Region zur Verfügung stehen, die zu den Themen Sterben, Tod und Trauer Informationen und Beratung, Vermittlung von Hilfen oder tätige Unterstützung brauchen. Unser Ziel ist, den individuellen Bedürfnissen und Wünschen von Sterbenden und deren Angehörigen so weit wie möglich entsprechen zu können.

Dieser Dienst soll ab Anfang 2016 starten. Es ist sinnvoll, als Standort das Hospiz- und Palliativzentrum „Arista“ zu wählen, da durch die Erweiterung des stationären Hospizes die personelle Kapazität in der Nacht erhöht wurde. Geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können dann über alle Institutionen, Angebote und Ansprechpartner des „Hospizlichen und Palliativen Netzwerkes“ in der Region kompetent Auskunft geben, haben aber auch Zeit zum Zuhören und für ein Gespräch. Bei Bedarf wird ein Rückruf oder Besuch vermittelt. Der Förderverein Hospiz Ettlingen ist entschlossen, diesen nächsten Schritt zur Stärkung des Netzwerkes zu gehen und zu tragen. Um dies auch nach außen zu dokumentieren, hat er mit großer Zustimmung der Mitglieder seinen Namen geändert und heißt jetzt „Förderverein Hospiz – Landkreis und Stadt Karlsruhe e.V.“

Es liegt auf der Hand, dass wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen sind: für neue Aufgaben, den Ausgleich des jährlichen Defizits beim Hospiz „Arista“, zur Stärkung und zum Ausbau der hospizlichen und palliativen Angebote. Auch der Erweiterungsbau ist natürlich noch nicht vollständig finanziert. Deshalb arbeiten wir mit unvermindertem Elan weiter: wir werben unverdrossen um Spenden und Mitglieder und führen unsere Öffentlichkeitsarbeit fort, indem wir wieder ein anspruchsvolles abwechslungsreiches Programm für 2015/16 zusammengestellt haben. Ich hoffe, es ist für jeden Geschmack etwas dabei und ich würde mich freuen, Sie als Gäste begrüßen zu dürfen.

Ich bin überzeugt, dass wir mit Ihrer Mithilfe und Unterstützung alle Aufgaben meistern können.

Mit herzlichen Grüßen



Prof. Dr. Dieter Daub
Vorsitzender

Informationen zum Programm:

Beim Blättern können Sie sich bequem an den farbigen Quadraten in der Kopfzeile orientieren.

Kulturelle und Benefiz-Veranstaltungen

erkennen Sie wie gewohnt am  Quadrat.

Veranstaltungen mit hospizlichen Themen

sind mit einem  Quadrat gekennzeichnet.

Informationen zum Förderverein

stehen wieder unter dem  Quadrat.

Ungewohnt ist Ihnen vielleicht noch das Logo mit den vier farbigen Quadraten. Sie symbolisieren die Dienste, die im



HospizPalliativZentrum

vernetzt zusammen arbeiten. Hier finden Sie alle Informationen zu den verschiedenen Angeboten, Seminaren, Fortbildungen und vieles mehr.

Bei einigen Seiten ist **der gesamte Hintergrund petrolfarben.**

Damit möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf Veranstaltungen anlässlich unseres Jubiläumsjahres 2016 lenken. Zu diesen wird es jeweils 6 Wochen vor dem Termin gesonderte Flyer geben, die Sie beim Förderverein direkt anfordern können:

info@hospizfoerderverein.de ·  **07243 945-4270 (AB)**

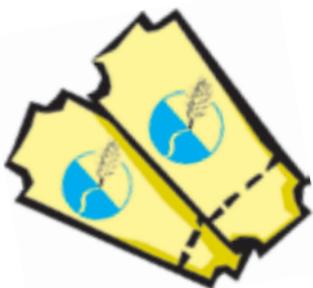
Weitere Informationen - auch auf evtl. Änderungen aus aktuellem Anlass - werden in der aktuellen Presse und auf den Internetseiten des Fördervereins sowie der jeweiligen Partner veröffentlicht.

 **www.hospizfoerderverein.de**



Kartenpreise:

Die kulturellen Veranstaltungen sind meist „Benefize“, weil die Mitwirkenden zu Gunsten der Hospizarbeit auf Gage oder Honorar verzichten.



Die Eintrittspreise und andere wichtige Informationen stehen bei der jeweiligen Veranstaltung.

Bei „Eintritt frei“ bitten wir um eine Spende.

- Im Vorverkauf erhalten Sie in der Regel rd. 20 % Rabatt
- Eine Kartenvorbestellung per Mail ist einfach und sicher per Mail unter: karten@hospizfoerderverein.de
- Bestellung bei der Tickethotline: ☎ 07246 708-1717 Montag - Freitag, 9.00 - 12.00 Uhr.

Alle vorbestellten Karten hinterlegen wir verbindlich auf Ihren Namen an der Abendkasse oder senden sie Ihnen - zum Beispiel zum Verschenken - auch gerne zu.

Bei Vorbestellungen bitten wir um Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Wir bitten um Ihr Verständnis dafür, dass wir für nicht abgeholte Karten 50% des Vorverkaufspreises in Rechnung stellen.

Vorverkaufsstellen:

In der Regel sind alle Karten auch im Vorverkauf erhältlich bei der

- **Stadtinfo im Schloss Ettlingen**
- **Buchhandlung „Abraxas“, Ettlingen, Kronenstraße**

Abweichungen hiervon wie z.B. weitere Vorverkaufsstellen am Ort der Aufführung oder andere Besonderheiten sind auf der jeweiligen Programmseite vermerkt.



Eine gute Tradition!

2005 – als das Hospiz „Arista“ erst im Bau war – veranstaltete Walzbachtal zu Gunsten der Einrichtung schon das erste große Benefiz. Es war eine großartige Unterstützung für das neue stationäre Hospiz, das für Schwerkranke und Sterbende im Landkreis und der Stadt Karlsruhe geschaffen wurde. 2007 und 2011 fanden weitere Veranstaltungen statt. Nachdem das letzte Benefizkonzert mit Jöhlinger Vereinen in Jöhlingen stattfand, gestalten es diesmal die Wössinger Vereine in Wössingen. Sie wollen damit zum einen die Hospizidee und die Hospizarbeit im Bewusstsein der Bevölkerung weiter verankern und andererseits dazu beitragen, die Hospizarbeit finanziell zu unterstützen. Besonders das Stationäre Hospiz „Arista“ ist ja buchstäblich auf jeden Euro angewiesen, denn mind. 10 % der Betriebskosten sind auf Grund der gesetzlichen Regelungen Jahr für Jahr aus Spendenmitteln aufzubringen. Dass es an diesem Abend mit Sicherheit auch viel zu Lachen

gibt, garantiert das Duo

Bobbes & Bobbes

das sich ebenfalls ehrenamtlich engagiert. Die Brüder Volker und Joachim Kinsch vereinen Musik und Humor in Form von Musikkabarett und Comedy. Die Musikrichtungen reichen von Rock

über Blues bis zum Schlager. Politik, Gesellschaft, Sport und aktuelle Ereignisse bieten immer die nötige Breitseite für Bobbes & Bobbes. Durch ihre CD's „Au Backe“, „Do Guggsch“ und viele Events haben sich die Brüder Kinsch in der überregionalen Kulturszene einen Namen gemacht.

Die Aktiven freuen sich auf viele Gäste!





Sonntag, 27. September 2015 ■ 17.00 Uhr
Böhnlichhalle ■ Walzbachtal-Wössingen

4. GROSSES BENEFIZ FÜR HOSPIZ

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Karl-Heinz Burgey, der in bewährter Weise durch das Programm führt, gestalten Wössinger Vereine zusammen ein abwechslungsreiches, buntes

PROGRAMM

Mitwirkende:

Akkordeonfreunde Walzbachtal
Gesangverein Wössingen
Evangelischer Kirchenchor Wössingen
Musikverein Wössingen
Posaunenchor
Ensemble Jugendmusikschule Bretten

Bobbes & Bobbes

Bewirtung in der Pause:
TV Wössingen

Eintritt frei –
um Spenden wird gebeten.
Der Erlös ist für die Hospizar-
beit vor Ort sowie das statio-
näre Hospiz „Arista“ bestimmt.





Wir sind für Ettlingen ein wichtiger Dienstleister und Wirtschaftsfaktor. Im Mittelpunkt unserer

Arbeit steht die Trinkwasser- und Energieversorgung für knapp 40.000 Ettlinger Einwohner und die Region. Mit rund 170 qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sorgen wir für beste Lebensqualität – rund um die Uhr. Dabei stehen wir auch kommunalen Partnern zur Seite.

Die beliebten Freizeit- und Wellness-Einrichtungen der Ettlinger Bäder (www.baeder-ettlingen.de) sowie das moderne Tagungszentrum „Buhlsche Mühle“ (www.buhlsche-muehle.de) runden unser Spektrum ab.

... unsere ganze Energie für Sie!

Mit unseren Kernaufgaben übernehmen wir eine hohe Verantwortung für den Umweltschutz, bei welchem die Reduktion von Schadstoffemissionen, insbesondere von Kohlendioxid (CO₂), neben der Ressourcenschonung im Vordergrund steht. Unsere BHKW-Initiative, mit der wir Zug um Zug den Einsatz von effizienten, umweltschonenden Blockheizkraftwerken voranbringen, gilt als Vorreiter.

Wir sind eng mit der Region und ihren Menschen, die uns am Herzen liegen, verbunden. Daher engagieren wir uns dort, wo Hilfe notwendig und sinnvoll ist. So sind wir stolz darauf, neben Vereinen, Initiativen und Projekten aus dem sportlichen und kulturellen Bereich seit langen Jahren das Hospiz „Arista“ mit seinen bedeutenden sozialen Aufgaben unterstützen zu können.

Wollen Sie mehr über uns erfahren? Dann besuchen Sie uns doch im Internet: www.sw-ettlingen.de

Telefonische Auskunft über unsere Service- und Dienstleistungen erhalten Sie unter ☎ 07243 101-02 oder auch gerne bei uns in der Hertzstraße 33.



Dienstag, 29. Sept. 2015 ■ 19.30 - 21.00 Uhr
Franz-Kast-Haus, Ettlingen, Karlsruher Str. 17

Vortrag

für Angehörige schwerkranker Menschen,
Mitarbeiter in der Pflege, Hospizdienste u.a.

„Eigen bis zuletzt“

Über den Umgang mit schwierigen
Menschen an ihrem Lebensende

Horst Köster

Diplom-Psychologe,
Psychologischer Psychotherapeut



Die Begleitung schwerkranker und
sterbender Menschen stellt in der
Regel eine Herausforderung dar, die
an sich schon belastend ist. Wie steht

es aber damit, wenn die zu begleitenden Menschen darüber
hinaus auch noch ein herausforderndes Verhalten zeigen?

Schwierige bis unmögliche Kommunikation und schwierige
Beziehungsgestaltung, Negativismus, Verbitterung,
Vorwürfe, Hadern, Drohungen, nicht nachvollziehbares
paradoxes Verhalten – wie damit umgehen? Verständnis
zeigen oder sich wehren?

Im Vortrag werden wesentliche Persönlichkeitstypen vor-
gestellt, die im Laufe ihres Lebens zu geringen oder auch
deutlichen Schwierigkeiten im Umgang mit sich und der
Umwelt führen und sich zuspitzen können.

Eintritt frei – um Spenden für Hospiz wird gebeten.
Eine Teilnahmebestätigung wird auf Wunsch ausgestellt.



Zur Geschichte „Chocolat“



Für das kleine, verschlafene Städtchen Lansquenet-sous-Tannes und seinen Pfarrer Curé Reynaud scheint die Welt in geregelten Bahnen zu verlaufen, seine Gemeinde gibt sich folgsam, bis plötzlich eine junge, fremde Frau mit ihrer kleinen Tochter dort

auftaucht. Sie eröffnet eine Chocolaterie, genau gegenüber der Kirche... ausgerechnet in der Fastenzeit! Curé Reynaud ist entsetzt und sagt der „Verführerin“, die seine „Schäfchen“ vom Pfad der Tugend abzubringen droht, den Kampf an.

Wie diese Zerreißprobe zwischen Fastenordnung und süßen Schokoladenträumen wohl ausgehen wird?

Katharina Giesbertz

studierte in München Literatur- und Kunstgeschichte. Schauspielerausbildung bei Wolfgang Büttner, debütierte unter Prof. August Everding am Staatstheater am Gärtnerplatz, München. Es folgten Engagements u.a. an Theatern in Düsseldorf, Pforzheim, Hannover, Coburg und dem Badischen Staatstheater, sowie bei den Festspielen in Ettlingen und Feuchtwangen.

Seit mehr als 15 Jahren arbeitet sie, neben ihrer Sprechertätigkeit, auch im In- und Ausland als freischaffende Rezitatorin. Sie gestaltet erfolgreich Lesungen in eigener Regie und Auftragslesungen renommierter Verlage und Kulturstätten u.a. für die Droste- Gesellschaft in Münster, das Goethe-Haus in Frankfurt/M. und die Casa di Goethe in Rom.

Vorverkauf in KA: Café „Endle“ / in Ettlingen: Stadtinfo + Buchhandlung „Abraxas“ oder Sie bestellen Ihre Karten vor unter: karten@hospizfoerderverein.de oder bei der Tickethotline: Mo - Fr, von 9.00 -12.00 Uhr: ☎ 07246 708 17 17

Donnerstag, 8. Oktober 2015 ■ 20.00 Uhr
Epernay-Saal ■ Schloss Ettlingen

Ein kulinarisch-literarisches Vergnügen

Chocolat

Lesung aus dem Roman von Joanne Harris

Weltbekannt durch die gleichnamige Verfilmung
mit Juliette Binoche, Judi Dench und Jonny Depp

Es liest
die bekannte
Hörfunk-
und
Synchron-
sprecherin



ClaudioDOIMOPHOTOGRAPHY

Katharina Giesbertz

Umrahmt wird die Veranstaltung von Informationen
und wunderbaren Köstlichkeiten
von **Oliver Endle**, dem
bekannten Karlsruher Confisier.

Chocolat Olivier

Karten: 18 Euro (VVK: 15 Euro)

Als Appetitmacher gehört zu jeder
Karte im Geschenkschlag ein
Täfelchen der zart schmelzenden
Schokoladenkreation - ein wunder-
bares Geschenk oder „Dankeschön“
für Jemanden, dem Sie eine Freude machen wollen.



Samstag, 10. Oktober 2015 ■ 9.00 - 12.00 Uhr
Infostand auf dem Marktplatz Ettlingen

- bei Regenwetter am 17.Okt. 2015 -

Welthospiztag

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
 aus Anlass des „Welthospiztages“ möchten wir Ihnen
 gerne wieder die Hospizarbeit vorstellen, die speziell für
 die Bürger Ettlingens – aber auch für Menschen, die
 in der Stadt Karlsruhe und im Landkreis wohnen – im



Hospiz- und Palliativzentrum „Arista“

geleistet wird. Am Stand werden Sie von haupt- und eh-
 renamtlichen Mitarbeiter/innen zu allen Angeboten des ...

- Hospizdienstes Ettlingen
- Palliative Care Teams „Arista“
- Stationären Hospiz „Arista“,

die zur Begleitung und Unterstützung schwerkranker,
 sterbender und trauernder Menschen bestehen, in-
 formiert. Auch werden Fragen beantwortet wie zum
 Beispiel:

- Wer kann im stationären Hospiz „Arista“
 Hilfe in Anspruch nehmen?
- Welche Hilfen des ambulanten Hospizdienstes
 gibt es in Ettlingen?
- Was bedeutet SAPV, was kann ein Palliative
 Care Team an Hilfe und Unterstützung leisten?
- Welche Angebote zur Trauerbegleitung
 gibt es vor Ort?
- Wie kann ich Hospizhelfer oder -helferin werden?



Außerdem erhalten Sie am Stand Unterlagen zu

- Patienten- und Vorsorgeverfügung
- Projekten wie „Die Zeder“, „Hospiz im Heim“ und „Hospiz macht Schule“ u.v.m.

Natürlich bekommen Sie am Stand auch alle Informationen über die Ziele, Aufgaben und Aktivitäten des

Förderverein Hospiz e.V.

Fragen Sie bitte nach dem druckfrischen
Veranstaltungsprogramm

2015/2016.

Es ist anlässlich des kommenden Jubiläumjahres noch umfangreicher und interessanter.

Im Mai 2015 wurde die Erweiterung des „Arista“ fertiggestellt und das „Hospiz- und Palliativzentrum „Arista“ konnte seine Arbeit beginnen.

Viele Zuwendungen aus der Bürgerschaft, von Spendern, Stiftungen und Sponsoren trugen neben Zuschüssen der Stadt Karlsruhe, dem Landkreis und der Deutschen Fernsehlotterie zur Finanzierung der Baumaßnahme und Ausstattung des Gebäudes bei. Trotzdem haben wir wie viele Bauherren noch einen Kredit abzuführen, so dass der Satz

„Jeder Cent zählt“

mit dem wir um Unterstützung bitten, immer noch gilt. Wir freuen uns, wenn auch Sie gegen eine Spende ab nur 1 Euro noch einen kleinen „Baustein“ erwerben oder spielerisch Ihr Kleingeld in dem „Spenden-Trichter“, der am Stand platziert ist, für den guten Zweck rollen lassen.

Vielen Dank.

Freitag, 16. Oktober 2015 ■ 19.00 Uhr
Freie Ev. Gemeinde Ettlingen, Dieselstr. 52

Benefiz-Gospelkonzert

SOULFOOD KITCHEN



„Was hab ich davon?“

– ist eine der wichtigsten Fragen unserer Zeit.

In diesen Tagen machen sich 22 junge Erwachsene in Baden-Württemberg gemeinsam auf den Weg, ohne diese Frage zu stellen. Sie investieren kostbare Zeit, viel Kraft und ihre hochklassigen Begabungen, um anderen Menschen Gutes zu tun.

*MAL LAUT, MAL LEISE, MAL FETZIG, MAL
MIT TIEFGANG - EINFACH ZUM GENIEßEN.*

Mit dem Gospelprojekt „soulfood kitchen“ bringen sie mit **zehn** Sängerinnen u. Sängern, **sieben** Live-Musikern und **fünf** Technikern erstklassige Gospelkonzerte auf die Bühne. Heraus kommt am Ende ein Konzerterlebnis mit begeisterten jungen Menschen, die ihre Gaben nicht für sich behalten, sondern für

• • • • • andere Menschen einsetzen.

• • • • • www.soulfood-kitchen.de

FeG ETTLINGEN
Freie evangelische Gemeinde

• • • • • Eintritt frei – der Erlös der Spenden geht zu
• • • • • 100 % an das Hospiz „Arista“. Einlass: 18 Uhr!



Samstag, 31. Oktober 2015 ■ **18.00 Uhr**
„Scheune“ ■ Ettlingen, Pforzheimer Str. 31a

*Der Herbst ist
der Frühling des Winters.*

Henri de Toulouse-Lautrec

Ein bunter Herbststrauß

- mit e bissl grün dazwische -

wird gebunden von

**Johanna
Neubrand**

Sie liest und rezitiert auf
ihre unnachahmliche Art
Besinnliches und Heiteres,

Gedichte und Gedanken von Erich Kästner,
Theodor Storm, Friedrich Hebbel, Rainer Maria
Rilke, Ernst Roth, Kurt Tucholsky, Mascha Kaléko,
Joachim Ringelnatz u.a.

Verwoben wird der Strauß von

Reinhild Kriechbaum, Klavier

Birgit Popp, Panflöte

Eintritt frei – um Spenden für die Arbeit im Hospiz-
und Palliativzentrum „Arista“ wird herzlich gebeten.



Montag, 2. November 2015 ■ **19.30 - 21.00 Uhr**
Albert-Stehlin-Haus ■ Ettlingen, Middelkerker Str.

Fachvortrag

für Mitarbeiter der ambulanten und stationären
Pflege, Hospizdienste und Nachbarschaftshilfe

Kultursensible Begleitung am Lebensende



Elke Urban

Krankenschwester; Palliative-Care-Ausbildung (USA), seit 2006 tätig im Hospiz Bottrop. Autorin: Transkulturelle Pflege am Lebensende, Umgang mit Sterbenden und Verstorbenen unterschiedlicher Religionen und Kulturen".

Es werden Themen angesprochen, wie zum Beispiel:

- Warum ist kultursensible Pflege sehr wichtig?
- Welches Grundwissen ist nötig?
- Besonderheiten im Umgang mit Arzneimitteln
- Hilfreiches Verhalten, besondere Rituale in der Sterbephase – Umgang mit Verstorbenen und deren Angehörigen – Trauerrituale verschiedener Kulturkreise
- Obduktion/Organspende.



Eintritt frei – um Spenden für die Hospizarbeit wird gebeten.
Teilnahmebestätigung wird auf Wunsch ausgestellt.



Samstag, 21. November 2015 ■ 16.00 Uhr
„Alte Kapelle“ ■ Friedhof Ettlingen

Innehalten - Ruhigwerden



„Gesang ist die Sprache des Herzens“

Unter diesem Titel singt die bekannte Opern- und Konzertsängerin und Musikpädagogin

Sabine Polgar

mit ihrer bezaubernden Altstimme Lieder von Grieg, Schubert, Israel, der Westsidestory u.a.

Die instrumentalen Musikbeiträge gestalten Schüler

der Musikschule Ettlingen. Eingestrente Texte laden zum Nachsinnen ein.



Eintritt frei – um eine Spende für die Arbeit der „Zeder“ wird gebeten.



FRAUKE NEUGEBAUER
Galeristin

Sie engagiert sich seit vielen Jahren sozial und führt mit großem Erfolg Benefizaktionen zu Gunsten sozialer Einrichtungen durch. Dabei nutzt sie ihre intensiven Kontakte zu Künstlern und Sammlern für die „gute Sache“. Viele bekannte Künstlerinnen und Künstler stellen für Benefiz-Kunstauktionen Werke zur Verfügung – wie auch 2012 und 2013 für das Hospiz „Arista“. Die Auktionen werden wieder von Frau Neugebauer und ihrem Freundeskreis – vom Rahmen der Bilder bis zur Versteigerung – engagiert vorbereitet und durchgeführt.



MARTIN WACKER
Kabarettist, Journalist und Schauspieler

Trotz seiner Riesenaufgabe als Manager des 300. Stadtgeburtstags Karlsruhe, dem „Fest“ und vielen anderen Events stellt sich der vielseitige Künstler wieder als begeisternder und mitreißender Auktionator zur Verfügung. Mit ihm, der als Schauspieler, Kabarettist, Stadionsprecher u.v.m. nicht aus der Region wegzudenken ist, wird die Auktion zu Gunsten des „Arista“ sicher wieder zu einem großen Erfolg führen.

Kein Eintritt – um Spenden wird gebeten



Samstag, 28. November 2015 ■ 16.00 Uhr
Karl-Still-Haus ■ Ettlingen, Im Ferning 8

3. Benefiz **Kunst** Auktion

Die bekannte Galeristin

FRAUKE NEUGEBAUER

präsentiert eine große Zahl von Werken bekannter Künstlerinnen und Künstler, die in ihrer Galerie erfolgreich ausgestellt haben. Die Bilder sind in ihrem Besitz oder wurden zu Gunsten des Hospiz- und Palliativzentrums „Arista“ zur Verfügung stellen.

Darunter befinden sich auch seltene Unikate und Werke, die bisher der Öffentlichkeit verborgen blieben. Dennoch ist für jeden Geldbeutel etwas dabei.

Auktionator ist der bekannte Künstler

MARTIN WACKER

Er macht aus der Auktion eine unterhaltsame Inszenierung. Umrahmt wird die Auktion auch kulinarisch, so dass sich alle Sinne angesprochen fühlen können.

Besichtigung der Bilder ab 15.00 Uhr.





Beate und Helmut Kniel-Stiftung Karlsruhe

Schon seit 2007 unterstützt die Kniel-Stiftung Jahr für Jahr in hochherziger Weise die Arbeit des Hospiz „Arista“.

Dank dieser Unterstützung können die Hospizgäste eine besonders intensive und individuelle Betreuung erfahren und sich seit diesem Jahr an der Skulptur des Künstlers René Dantes, die am Wasserbecken des neuen Atriums steht, erfreuen.

Die KNIEL SYSTEM ELECTRONIC GmbH beschäftigt mehr als 100 Mitarbeiter und stellt hochpräzise Geräte zur elektronischen Stromversorgung her. Sie hat Vertretungen in vielen Ländern. Dipl.-Ing. Helmut Kniel ist ihr Geschäftsführer. Die „Kniel-Stiftung“ wurde durch ihn 2005 gegründet. Als Stiftungszweck wurde festgeschrieben:

Förderung sozialer Einrichtungen

Dieser Zweck wird verwirklicht durch die Förderung

- des SOS-Kinderdorfes Bad Sulzburg
- von Jugendhilfeprojekten in der Region
- der Arbeit von Hospiz-Organisationen

Helmut Kniel ist es ein großes Anliegen, dass nicht er als Person öffentliche Beachtung findet, sondern die sozialen Projekte, die durch die Förderung der Kniel-Stiftung ermöglicht werden. Er und die Verantwortlichen der Stiftung erleben, dass die Unterstützung Anderer für sie selbst zur Freude wird.

Helmut Kniels Herzenswunsch: „Hoffentlich gibt es viele 'Nachahmer' der Stiftungs-idee. Menschen, die im Leben Glück und beruflichen Erfolg haben, sollten aus einem Gefühl der Dankbarkeit, Verantwortung für ihre Mitmenschen und die Gesellschaft übernehmen. Stiftungen können unbürokratischer und direkter helfen und soziale Organisationen oftmals wirksamer unterstützen als der Staat.“



2. Advent ■ Sonntag, 6. Dez. 2015 ■ **17.00 Uhr**
Kirche St. Martin ■ Ettligen, Kirchplatz

12. Benefizkonzert für Hospiz

Musik und Gedanken im Advent

Zur Ruhe kommen,
sich berühren lassen
von wunderbarer Musik und
einfühlsamen Texten.

Gönnen Sie sich trotz des Trubels in der vorweihnachtlichen Zeit und der vielen Vorbereitungen auf das nahe Fest auch in diesem Jahr eine Stunde, die Sie das Besondere der Adventszeit spüren lässt.

Die Texte, die in diesem Jahr im Mittelpunkt stehen, beleuchten das Thema **„Wunder“**.

Musik: **Flötenensemble „Flauto dolce“**

Leitung: Claudia Missel

Bruno Hamm, Orgel

Texte: **Heike Bartetzki, Gundi Brehm,
Fernanda Niemand, Carin Tessen,
Claudia Uhlig**

Eintritt frei – wir bitten um Spenden für das Hospiz „Arista“ und den Hospizdienst. Unser Dank gilt der Seelsorgeeinheit Ettligen-Stadt.



Zum Stück

„Können Sie mit dem Begriff Verfolgungswahn etwas anfangen?“
Panik im Theater: Schüsse inmitten der Show von „Mr. Memory“!
Dem ahnungslosen Richard Hannay fällt die schöne Annabella buchstäblich in den Schoß. Sie vertraut ihm an, Agentin zu sein. Eine gewisse ausländische Macht verschaffe sich vertrauliche Informationen von entscheidender militärischer Bedeutung. Alles drehe sich um die mysteriösen „39 Stufen“ und um einen unaussprechlichen Ort in Schottland. Am nächsten Morgen ist Annabella tot ...

Sieben Schauspieler in mehr als 100 Rollen nehmen uns mit auf Hannays abenteuerliche Reise. Mit feiner Ironie und unglaublichen Theateraktionen wird die Geschichte des unschuldig in einen Mord verwickelten Mannes erzählt, der aufbricht, um den Spionagering „39 Stufen“ aufzudecken und sein Land zu retten. Das Stück wurde u. a. mit dem Oliver Award für die „Best New Comedy“ ausgezeichnet und läuft mit riesigem Erfolg an zahlreichen deutschen Theatern. Die **kleine bühne** bringt es in einer Bühnenbearbeitung von Patrick Barlow nach dem Originalkonzept von Simon Corble & Nobby Dimon.

Zum Veranstalter

Die **kleine bühne ettlingen** ist ein Theaterverein, der seit 1982 aktiv ist. Auf 71 bequemen Sitzplätzen und in heimeliger familiärer Atmosphäre kann das Publikum Vorstellungen ganz unterschiedlicher Art genießen. Gezeigt werden in erster Linie Komödien, Dramen, Kabarett und szenische Lesungen. In der Regel bringt das Erwachsenenensemble in einer Spielzeit, die von September bis Mai geht, ein bis zwei Eigeninszenierungen und das Jugendensemble eine Inszenierung heraus.

Neben diesen Aktivitäten fördert der Theaterverein als Veranstalter die Kleinkunst. Gezeigt werden Gastspiele anderer Amateurtheatergruppen sowie Kabarettprogramme und Theaterstücke professioneller Künstler sowie Veranstaltungen für Kinder.

www.kleine-buehne-ettlingen.de



Sonntag, 13. Dezember 2015 ■ 19.00 Uhr
„kleine bühne“ ■ UG Eichendorff-Gymnasium
Ettlingen, Goethestraße / Ecke Schleinkoferstr.

Gönnen Sie sich das aberwitzige Theatervergnügen
nach dem Filmklassiker von Alfred Hitchcock

Die 39 Stufen

Kriminalkomödie



Es spielen:

Sven Herrmann, Matthias Hüther,
Yousef Mostaghim, Ekhart Kalytta,
Silvia Szillat, Carmen Steiner, Meta Kiefer

Regie:

Daniel Frenz

Technik/Bühnenbild & Requisiten:

Berthold Steiner, Daniel Frenz

Karten für die Benefizvorstellung: **15 Euro**
Ermäßigung: **12 Euro** (Schüler, Studenten; Personen
ab 70% Behinderung) – kein Vorverkaufsrabatt.



Nach dem Wegzug von Peter Alexander Herwig führt sein Sohn, Michel Gobin, gemeinsam mit Stefan Fritz und dessen Töchtern Hannah Fritz und Elena Cali, die wertvolle Tradition eines Benefizkonzerts in der wunderbaren Barockkirche in Ettlingenweiler fort. In Verbindung mit dem herrlichen Klang der historischen Orgel werden alte und neue Advents- und Weihnachtslieder solo oder im Duett erklingen, unterbrochen von Gedanken zu Advent und Weihnachten.



Michel Gobin

ist Grund- und Werkrealschullehrer mit Schwerpunkt Musik sowie künstlerischer Mitarbeiter bei Cantus Juvenum Karlsruhe und seit vielen Jahren als Sänger, Chorleiter und Lehrer - auch im Ausland - aktiv.



Hannah Fritz

absolviert ein FSJ bei den Hagsfelder Werkstätten und erhält ihre gesangliche Ausbildung bei Regina Grönegeß. Als Chorleiterin und Solistin konnte sie schon Erfahrungen bei zahlreichen Konzerten sammeln.



Elena Cali

ist schon mehrfach als Sprecherin bei Konzerten in Erscheinung getreten. Sie erhält Gesangsunterricht bei Regina Grönegeß, spielt Bratsche und ist in verschiedenen Chören als Sängerin aktiv.



Stefan Fritz

ist Fachgruppenleiter an der Musikschule Ettlingen und als Organist und Chorleiter tätig. Als Spezialist für „Patchwork-Konzerte“ und Raumerlebnisse, vor allem im liturgischen Zusammenhang, gibt er seit Jahren reiche musikalische Erlebnisse weiter.

Am Vorabend zum 4. Advent
Samstag, 19. Dezember 2015 ■ 19.30 Uhr
St. Dionysius ■ Ettlingen-Ettlingenweier



Benefizkonzert

Von Herz zu Herz
**Musik & Gedanken
zum Weihnachtsfest**

Sopran:

Hannah Fritz

Bariton:

Michel Gobin

Orgel:

Stefan Fritz

Erzählerin:

Elena Calí

Lassen Sie sich in der wunderbaren Atmosphäre der Kirche St. Dionysius ★ am Vorabend des 4. Advent ★ mit Musik und Gedanken auf das nahe Weihnachtsfest einstimmen.

Eintritt frei - um Spenden für das Hospiz „Arista“ und die Hospizarbeit wird gebeten.

Wir danken der Kath. Seelsorgeeinheit Ettlingen-Süd für die Unterstützung und Pfarrer Dr. Merz für seine Mitwirkung.

Wolfgang Abendschön

Es ist so etwas wie ein guter badischer Weihnachtsbrauch, der weit in die Region hinausstrahlt:

An Heiligabend zu später Stunde gastieren Wolfgang Abendschön und seine AKZENTE-Band mit ihren so phantasievollen verrockten Zwischentönen und einem gekonnten Schuss Gospel in der Stadtkirche am Marktplatz ihrer Heimatstadt Karlsruhe.



Mit der 36. Ökumenischen Weihnachtsmeditation wird wieder ein Angebot für alle gemacht mit anderen Klängen, anderen Schwingungen, anderen Stimmungen. Eine Einladung, inmitten von tickenden Uhren, die um die Wette laufen, ruhig zu werden und staunend einen Schatz zu entdecken.

AKZENTE an Heiligabend ist immer auch eine Benefizveranstaltung. Dabei ist es guter Brauch, dass der Eintritt zu dieser so besonderen Veranstaltung frei ist. Informationen zur Veranstaltung unter: ☎ 0721-885466

Viele interessante Einblicke in das künstlerische Wirken von



Wolfgang Abendschön und seiner Band, zu Konzerten, aktuellen CDs und vieles Wissenswertes findet man unter:

www.abendschoen-akzente.de



Heiligabend ■ Do. 24. Dez. 2015 ■ **23.00 Uhr**
Evangelische Stadtkirche Karlsruhe, Marktplatz

★ Die Kirche ist ab 22.00 Uhr geöffnet ★

Benefiz

Die Kollekte unterstützt zu gleichen Teilen
das Hospiz „Arista“, „AKZENTE an Heiligabend“
und das Projekt „ANDERE KirchenTÖNE“

AKZENTE

an Heiligabend

Die Nacht der Lichter

★ 36. Ökumenische Weihnachtsmeditation ★

**Zwischentöne mit einem
Schuss Rock & Gospel,
Wortbilder, Gebet und Stille, Kleinkunst**

Wolfgang Abendschön & AKZENTE

Als Gäste mit dabei:

der Meister des Ober- und Untertongesangs
und Pferdekopfgeigenspieler aus der Mongolei

Enkhjargal Dandarvaanchig (Epi)

sowie hochkarätige

Überraschungsgäste

aus der Kleinkunstszene

Gastgeber: Stadtkirchenpfarrer Dirk Keller

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten.



Wir danken herzlich...

- ... allen Künstlern und Referenten, die auf Gage und Honorar zu Gunsten „Hospiz“ verzichten.
- ... den Unterstützern und Sponsoren, die uns bei der Zusammenstellung und Durchführung des

Programms mit Ideen, aktivem Einsatz und Engagement zur Seite stehen.

- ... den vielen engagierten Helferinnen und Helfern des Hospizdienstes und des Fördervereins. Ohne sie wäre es undenkbar die Öffentlichkeitsarbeit und die Veranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen.

Wir danken herzlich...

- ... allen Institutionen und Organisationen, die uns kostenlos oder sehr ermäßigt Räume zu Verfügung stellen und damit ermöglichen, dass die Benefizveranstaltungen spürbare Summen zur Sicherung der Hospizarbeit erlösen.

Wir danken herzlich...

- ... für die Berichterstattung den BNN Badische Neueste Nachrichten, den Wochenblättern: Sonntag, Wochenblatt, Kurier und den Amtsblätter in Ettlingen und der Region · Stadtmagazin – Verlag Elvira Rauch, den Programm- und Stadtteilhefte der Stadt Karlsruhe, den Radiosender in der Region, den Partner im NETZWERK PALLIATIV u.a.

Wir danken herzlich...

- ... den Geschäften, die bereit sind unsere Plakate auszuhängen und/oder ein Spendenhäuschen aufstellen.
- ... den freundlichen, hilfsbereiten Mitarbeiterinnen der Vorverkaufsstellen und der Ticket-Hotline.
- ... den Verwaltungsmitarbeiterinnen der des Diakonischen Werkes Ettlingen, die Anrufe annehmen und weiterleiten, uns bei der Kartenerstellung u.v.m. unterstützen.





Sonntag, 17. Januar 2016 ■ 19.00 Uhr
Herz-Jesu-Kirche ■ Ettlingen ■ Pforzheimer Str.



Bianca Scheich, "Engel an der Orgel", 2015

Bruno Hamm

Kantor an der Herz-Jesu-Kirche in Ettlingen, spielt bekannte und beliebte Orgelwerke der Romantik. Unter anderem Meisterstücke von Charles-Marie Widor, Louis Vierne, Felix Mendelssohn Bartholdy, Max Reger und Johannes Brahms.



Die 52 Register starke Matz & Luge Orgel der Herz-Jesu-Kirche bietet einen reichen Fundus an Klangmöglichkeiten gerade für diese Epoche, in der die technischen Neuerungen im Orgelbau auch eine neue Faszination für das Instrument Orgel auslöste.

Eintritt frei – um Spenden für die Hospizarbeit wird gebeten.



Gerlinde Hämmerle

Zur Person von Gerlinde Hämmerle etwas zu sagen, bedeutet „Eulen nach Athen“ zu tragen, gibt es doch kaum eine bekanntere und geschätztere Persönlichkeit in der Region. Die vielfach für ihre Verdienste ausgezeichnete Politikerin verstand es stets über alle Parteigrenzen hinweg

zum Wohle der Menschen zu wirken: sei es als Stadträtin in Karlsruhe, als Bundestagsabgeordnete oder parlamentarische Geschäftsführerin, vor allem in ihrem Amt als Regierungspräsidentin sowie bei den unzähligen ehrenamtlichen Aufgaben, die ihr übertragen wurden.

So engagiert sie sich auch schon seit Jahren in hohem Maße für das Hospiz „Arista“ und dessen nachhaltige Sicherung.

Combo „Symbadico“

Band des Regierungspräsidiums Karlsruhe

Die Combo, gegründet 1997, besteht aus aktiven und ehema-



ligen Mitarbeitern des Regierungspräsidiums. Seit ihrem Eintritt in den Ruhestand spielt Gerlinde Hämmerle auf der Gitarre mit. Die Combo engagiert sich besonders im Benefizbereich.

Oben: > Manfred Etzkorn, Bass ■ Volker Nelson, Gitarre ■
 Mitte: > Michael Ambrosoli, Akkordeon ■ Volker Eichhorn,
 Alt-/Tenorsaxophon ■ Unten: > Heinz Fillipi, Schlagzeug ■
 Birgit Kuisl, Trompete ■ Klaus Schäfer, Saxophon, Klarinette ■
 Gerlinde Hämmerle, Gitarre ■ Siegfried Fischer, Gitarre.



Freitag, 29. Januar 2016 ■ **19.30 Uhr**
TV-Halle ■ Gondelsheim ■ Am alten Sportplatz 2

Benefiz

Schirmherr: Bürgermeister Markus Rupp



**„Leben
und leben
lassen“**

**Gerlinde
Hämmerle**

rezitiert Erich Kästner

Combo „Symbadico“

Leitung: Klaus Schäfer

Genießen Sie den großen Geist der deutschen Literatur mit Auschnitten aus Lyrik, Alltags satire und politischer Kritik. Mit seinem leichten, manchmal sarkastischen Ton bringt er die Menschen zum Nachdenken, aber dennoch auch zum Lachen.

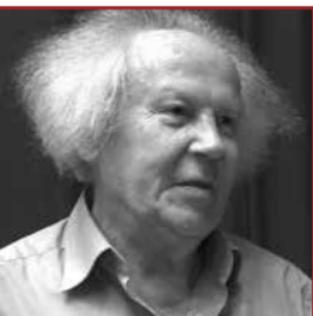
Die ausgewählten Texte und die unwiderstehliche Art des Vortrags sind ein einzigartig faszinierender Genuss. Die mitreißende Musik der Combo spiegelt den Zeitgeist der 20er und 30er Jahre.

**Eine einzigartige Kombination
von Worten und Tönen!**

Karte: 12,00 € (im Vorverkauf 9,50 €) zu Gunsten „Arista“
VVK.: Bürgerbüro Rathaus Gondelsheim · ☎ 07252 94440
Bruchsaler Str. 32 · karten@hospizfoerdereverein.de

KIT Sinfonie-Orchester

Erleben Sie die Fülle des Klangkörpers dieses einmaligen, oft ausgezeichneten Orchesters. Bei den Konzerten spielen bis zu 100 Musiker/innen mit, Studierende, ehem. Absolventen und Freunde der Fridericana. Das Orchester hat nicht nur in Karlsruhe einen festen Platz im Kulturleben. Zahlreiche Benefizkonzerte für Hilfsprojekte, so seit Jahren für das Hospiz „Arista“, spiegeln das soziale Engagement der Beteiligten.



Dieter Köhnlein

Am Pult des Sinfonie- und des Kammerorchesters der Universität KA steht ein Naturwissenschaftler, für den Musik zum Leben gehört. Er führt beide Orchester stets zu großen Erfolgen. Wichtig sind ihm auch Konzerttourneen, weil sie neben

der Begeisterung für die Musik auch das Verständnis für andere Völker und Kulturen wecken.



Anna Zassimova

Konzertpianistin und Kammermusikerin, geboren in Moskau, Studium an der Gnessin-Akademie, seit 2006 in Deutschland, Dozentin an der Musikhochschule Karlsruhe. Konzertreisen führen sie nach Frankreich,

Italien, Großbritannien, Schweiz, Spanien, Tschechien, China und USA, Gastspiele auf internationalen Festivals.

www.annazassimova.com



Faschingssamstag, 6. Febr. 2016 ■ 20.00 Uhr
Konzerthaus Karlsruhe ■ am Festplatz

KIT Sinfonieorchester

unter der Leitung von
Dieter Köhnlein



Paul Dukas

Der Zauberlehrling

Alexander Skrjanin

Klavierkonzert fis-Moll op 20

Robert Schumann

Sinfonie Nr. 4 d-Moll op. 120

Solistin:

Anna Zassimova, Klavier

Eintritt: 20 Euro (Reihe 3–15), alle anderen Plätze: 15 Euro.

Schüler + Studierende: 10 Euro – Keine Vorverkaufsermäßigung.

Vorverkauf nur bei Musikhaus Schlaile + Buchhandlung am
Kronenplatz, Karlsruhe /Vorbestellungen per Mail nur
unter: dkoehnlein@gmx.de

Wir danken der Stadt Karlsruhe für die Unterstützung.



20 Jahre Hospizdienst Ettlingen

Wir glauben, dies ist ein Anlass zu feiern, aber vor allem sehr herzlich "Danke" zu sagen

- ... den Menschen, die diese Institutionen ins Leben gerufen und aufgebaut haben,
- ... den ehrenamtlichen Hospizhelferinnen und -helfern, die in diesen Jahren die Hospizarbeit mit ihrem unverzichtbaren Einsatz getragen haben,
- ... den Spendern und Sponsoren, die durch unzählige kleinere und größere Zuwendungen den Bau des Hospizes sowie des neuen Hospiz- und Palliativzentrums ermöglichten und weiter stützen,
- ... den Mitgliedern des Fördervereins, die entscheidend dazu beitragen, die Hospizarbeit auf Dauer zu sichern,
- ... den hauptamtlichen Mitarbeiterteams, die hochmotiviert und engagiert ihren Dienst leisten.

Deshalb laden wir Sie, Ihre Freunde und Familien und alle Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich ein zu einer ganz besonderen Veranstaltung unter dem Titel:

...und
die
Welt
steht still...

Letzte Lieder & Geschichten

Dokumentarisches Kunstprojekt - recherchiert,
aufgeschrieben und nacherzählt von

Stefan Weiller

10 Jahre Hospiz „Arista“

Der Autor Stefan Weiller führte mit vielen Hospizgästen, auch im „Arista“, Gespräche zur „Musik ihres Lebens“, der Musik, die sie mit ganz besonderen Momenten verbindet oder die sie ihr Leben lang begleitet hat.

Es entstand eine berührende Liedersammlung, vom Schlager über Pop bis Klassik, die in vielen großen Städten Deutschlands – aber immer neu

konzipiert für den jeweiligen Ort – aufgeführt wurde. Neben dem „Stamm“, wie z.B. den Erzählern, wirken viele Künstler aus der Region bei dieser besonderen Veranstaltung mit.



Sonntag, 21. Febr. 2016 · 19 Uhr
Herz-Jesu Kirche · Ettlingen
Pforzheimer Straße

Nähere Einzelheiten enthält ein Flyer, der im Januar 2016 erscheint und den Sie unter ☎ 07243 945-4270 (AB) oder per Mail: info@hospizfoerderverein.de bestellen können.



Mittw. 2. März 2016 ■ „Culinarium“ ■ 19 Uhr
Ettlingen, Steigenhohlstr. 1 / Ecke Durlacher Str.

JACQUES MEYER'S CULINARIUM

lädt zu einem Benefiz für „Arista“
herzlich ein:



*„une soirée
à la française“*



- Französischer Hors d'oeuvres Teller (Variationen von Feinkostsalaten, Antipasti, Salami, Schinken & Käse)
- Crème Caramel maison

ASGARD

Musette & Chancons

Karte: 20 Euro (kein VVK Rabatt) · Teilnehmerzahl begrenzt ·
Tische + Plätze nummeriert · Getränke nicht im Preis enth. ·
Vorverkauf: „Abraxas“ + „Culinarium“ · Reservationen:
karten@hospizfoerdereverein.de · Vegetarier bitte anmelden.



Mittwoch, 9. März 2016 ■ **19.30 Uhr**
„Scheune“ ■ Ettlingen, Pforzheimer Str. 31 (Hof)

Lesung

**„Ich nenn ihn
mal Atze“**

aus seinem Buch
liest der Autor
Peter Michel

Astrozytom – was für ein hübscher Name für eine heimtückische Krankheit.

„Ich nenn ihn mal Atze“ war eine der ersten Aussagen, die Birgit tätigte, nachdem bei ihr der unheilbare Gehirntumor diagnostiziert worden war. So gab sie dem Unfassbaren einen Namen, entriß ihm sowohl den trügerisch hübschen Klang als auch den Schrecken des Unbekannten.

Ein Buch, das Mut macht, sich seinem persönlichen Kampf zu stellen, selbst wenn das Leben zu viele Widersprüchlichkeiten für uns parat zu haben scheint.



Eintritt frei –
um eine Spende wird gebeten.

Gunzi Heil & Harald Hurst

Sie sind nicht immer, aber immer gern zusammen unterwegs. Ohne festes Programm, dem Moment vertrauend. So stolpern sie schon seit Jahren durch Vorhangschlitze, sofern vorhanden. Mit dem Vorsatz, ihr Publikum so zu unterhalten, dass es froh ist, nicht daheim geblieben zu sein.

Ein ungleiches Paar.

Sie könnten verschiedener nicht sein.

Rein äußerlich.

Zwei wie Rotwein und Cola.

Aber das passt schon.

Harald Hurst

ist kein Kabarettist, auch kein Comedian. Man könnte ihn vielleicht als Schriftsteller und literarischen Entertainer bezeichnen. Das klingt wenig spektakulär. Aber als solcher ist er seit vielen Jahren auf den Bühnen der Region unterwegs. Harald Hurst ist der meistgelesene Autor badischer Zunge. Vielleicht weil er mit seinen oft spontan erzählten Anekdoten, mit seinen Gedichten von der vertrackten Komik des Alltags, mit seinen Antihelden das Publikum zum Lachen über sich selbst bringt. Das ist nicht die schlechteste Form der Heiterkeit. Und die Menschen spüren, er gehört zu ihnen.

Gunzi Heil

der "semmelblonde Schlacks" (BT) und mehrfacher Kleinkunstpreisträger des Landes ist freilaufender Kabarettist, Musiker, Parodist, Puppenspieler und am liebsten alles gleichzeitig.

Am Klavier testet er den badischen Slang auf seine Evergreen-Tauglichkeit zwischen Blues, Boggie und Ballade, schafft es in einem Turbo-Tempo an den Tasten Märchen auf 100 Sekunden zu schrumpfen oder sorgt mit seinen Puppen „Poppets“ für kuriose Kapriolen.

Mittwoch, 9. März 2016 ■ 19.00 Uhr, Saal von
St. Martin ■ Walzbachtal-Jöhlg. ■ Kirchplatz

LIVE... *was sonst?*



Der Badische Doppelweck:

Harald Hurst & Gunzi Heil

Schon über 342 Mal – und immer wieder frisch
und neu – produzieren Harald Hurst und Gunzi Heil
gemeinsam im Ländle einen

literarisch-musikalischen „Mega-live-Event“

oder vielleicht besser – ein „Eventle“ – jedenfalls
fern ab von feierlichem Räuspern
und stillem Wasser für den Dichter.

Eintritt 15,00 € (im VVK 12,00 €)

Vorverkauf: **Bücherecke**, Walzbachtal-Jöhlg.

Tel. 07203 3461798 und unter Ticket-

Hotline 07246 7081717 und per mail:

karten@hospizfoerderverein.de

**Jetzt spielen Sie für
die Hospizarbeit und
das Hospiz „Arista“.**



Ökumenische
Hospizgruppe
Walzbachtal/Weingarten

Donnerstag, 10. März 2016 ■ **19.30-21.30 Uhr**
Ev. Altenhilfezentrum ■ 6.OG - Kapelle
Bruchsal, Huttenstraße 47

Vortrag

SAPV - Was bedeutet das?

Informationen über die
Unterstützungsmöglichkeiten
durch ein Palliative Care Team



Christine Berger

Palliativfachkraft, Team „Arista“ - Nord

Palliativmedizin ist die aktive und umfassende Versorgung von Patienten und ihren Familien durch ein multidisziplinäres Team, wenn die Erkrankung des Patienten nicht mehr auf eine kurative

Behandlung anspricht und die Lebenserwartung nur noch relativ kurz ist.

Durch eine spezielle palliative Unterstützung am Lebensende soll ein erfülltes, möglichst beschwerdefreies Leben ermöglicht werden. Ziel ist, die Selbstbestimmung und Lebensqualität Schwerstkranker zu erhalten und zu verbessern und – wenn vom Patienten gewünscht – ein Sterben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen.

Die Referentin informiert über Ziele und Inhalte der Palliative Care Arbeit und die gesetzlichen Grundlagen und berichtet aus der praktischen Arbeit. Im Anschluss Aussprache.



Ev. Altenzentrum
Bruchsal

Eintritt frei – Spenden für die Hospizarbeit sind willkommen. Eine Teilnahmebescheinigung wird ausgestellt.

Sonntag, 20. März 2016 ■ 11.00 – 13.00 Uhr
 Sonntag, 1. Mai 2016 ■ 15.00 – 17.00 Uhr
 Staatl. Landesmuseum im Karlsruher Schloss

Baden

Wiege der deutschen
Demokratie
 Baden 1848 – 1918

Gerlinde Hämmerle

Regierungspräsidentin i.R.

Sie lädt auf vielfachen Wunsch wieder zu einer Führung durch die spannende Geschichte des Landes ein; musikalisch begleitet von einem Mitglied der „Combo Symbadico“.

Erleben Sie eine unnachahmlich lebendige und unterhaltsame Art Geschichtsunterricht. Dazu bildet die Baden-Ausstellung des Landesmuseums den anregenden und sehenswerten Rahmen. Die Vielfalt der Exponate mögen Sie vergessen, doch kaum die frechen Revolutionslieder, spannenden Geschichten um Hecker – einen der Helden der Revolution – oder um den „einzigsten Mann am Hofe Badens“, wie Napoleon die Großherzogin Amelie nannte.



Karte: 10 Euro inkl. Museumseintritt zu Gunsten Hospiz „Arista“
 Teilnehmerzahl pro Führung begrenzt – eine Anmeldung ist ratsam:
karten@hospizfoerdereverein.de
 oder ☎ 07246 708-1717



**Badisches
 Landesmuseum**
 Karlsruhe



Fotos: Kim Sen-Gupta



„Ein Koffer für die letzte Reise“

100 Menschen wurden aufgefordert, sich zu besinnen: Auf die Endlichkeit jeden Lebens, auf die Notwendigkeit der Identifikation mit dem individuell Wesentlichen. „Was ist mir wichtig, was würde ich mitnehmen wollen, wenn ich sterbe?“

100 Bürger – Frauen, Männer, Alte und Junge, Künstler und Handwerker, Prominente und Nicht-Prominente – packten ihren 'letzten Koffer', der sie auf der Reise aus diesem Leben begleiten könnte.

Was ist drin? Sind es ähnliche oder völlig unterschiedliche Dinge? Sentimentales oder Praktisches? Erinnerung oder Ausrüstung? 100 Menschen, 100 Koffer und ebenso viele Vorstellungen über das, was im Leben wichtig ist: PC-Stick, Wanderschuhe, Babypuppen oder Blumen, Bibel oder Krimi, Kuschelkissen, Tagebuch, Pfeife & Tabak oder schlicht gar nichts...

Neben den Exponaten der Ausstellung, sind 25 Koffer zu sehen, die Menschen aus der Region gefüllt haben.

Soviel sei verraten: die Inhalte sind so vielfältig wie die Menschen, ihre Biografien und Gedanken. Sie zeigen ein berührendes Bild dessen, was uns wirklich nahe ist – oder dessen Nähe wir uns wirklich wünschen.

100 Koffer - sie regen zum Nachdenken und Diskutieren an.

Es lohnt sich, dieses Kunstprojekt anzuschauen, das nach der Idee von Fritz Roth († 2010), Bergisch Gladbach, entstand.



Samstag, 9. April – Sonntag, 24. April 2016

Täglich geöffnet von 8.30 - 17.30 Uhr

Kirche St. Stephan ■ Karlsruhe ■ Erbprinzenstraße

Ausstellung

„Ein Koffer für die letzte Reise“

Eröffnet wird die Ausstellung mit einem

Ökumenischen Gottesdienst

Freitag, 8. April 2016, Beginn 19.00 Uhr

mit Dekan Hubert Streckert und
Dekan Dr. Martin Reppenhausen

und endet mit einem

Oratorienkonzert

Sonntag, 24. April 2016, Beginn 19.00 Uhr

C. PH. E. Bach: „Auferstehung und Himmelfahrt Jesu“
Leitung: Bezirkskantor und Organist Patrick Fritz Benzing

Während der Ausstellungswochen wird es ein vielfältiges Beiprogramm geben, wie zum Beispiel: meditatives Frühstück · Chorkonzert · Kirchenführung u.v.m.

Informationen zur Ausstellung und das interessante Beiprogramm finden Sie ab Februar 2016 in Flyern, Presse + unter www.hospizfoerderverein.de
Eintritt ist frei – um eine Spende für die Hospizarbeit wird gebeten.



Freitag, 15. April 2016 ■ 16.00 - ca. 17.00 Uhr
Friedhof Ettlingen ■ Start an der „Zeder“



„WAS FLIEGT
UND SINGT
AUF DEM FRIEDHOF?“

Ornithologischer Spaziergang
über den Friedhof Ettlingen
mit dem Hobbyornithologen



**Dr.
Helmut Barié**

Prälat i.R.

Natürlich geht es bei dem Rundgang hauptsächlich um Vögel, die auf dem Friedhof heimisch geworden sind, ihre unterschiedlichen Lebensgewohnheiten, ihre Stimmen und die verschiedenen Nester, aber

Dr. Barié wird auch die eine oder andere nachdenkliche Begebenheit mit einflechten.

Die Größe der Gruppe ist beschränkt, bitte melden Sie sich unter ☎ 07243 945-4270 (AB) oder info@hospizfoerderverein.de an.

Keine Teilnahmegebühr - um eine Spende für die Hospizarbeit wird gebeten.



Dienstag, 3. Mai 2016 ■ 19.30 - 21.00 Uhr
Stephanus-Stift „Am Stadtgarten“, Ettlingen
Am Stadtbahnhof 4

Vortrag

für Mitarbeiter von Hospizdiensten,
in der Pflege und interessierte Angehörige

„Zehn Brüder waren wir gewesen...“

Sterben und Tod in der Familie

Pia Haas-Unmüßig

Dipl. Pflegepädagogin, System Coach
(Zertifikat IGST Heidelberg), Referentin
für Diakonie (Sozialstationen, Tagespflege
und Hospiz, Diakonisches Werk Baden.



Der Tod eines Angehörigen wirkt sich auf das systemische Gleichgewicht der betroffenen Familie aus. Durch die existenziellen Erfahrungen von Sterben, Tod und Trauer verändern sich familiäre Rollen sowie das Beziehungsgefüge. Jede Familie hat eigene Werte, Regeln, Strategien im Umgang mit gravierenden Veränderungen, jedes Familienmitglied agiert oder reagiert individuell. Gleichzeitig beeinflussen sich die Familienmitglieder gegenseitig.

In der Begleitung sterbender Menschen und deren Familienangehörigen ist es sinnvoll, das gesamte Familiensystem in Blick zu nehmen,

Eintritt frei - um Spenden für die Hospizarbeit wird gebeten. Teilnahmebestätigungen werden erstellt.

Stephanus
Stift  Wohnen und
Pflege im Alter

Zum Inhalt des Films

Das belgische Sonderrecht zur Sterbehilfe bildet den Hintergrund des ungewöhnlichen Films. Regisseur Christian Zübert startet ihn wie eine harmlose Komödie. Der 36-jährige Hannes und seine Frau treffen sich mit ihren Freunden zu ihrer jährlichen Radtour. Nach Belgien soll es gehen, wie Hannes bestimmt hat. Was Verwunderung auslöst, denn was gibt es in der „Flachnation“ schon zu holen, außer Pommes und Pralinen?

Unterwegs legen die Radler einen Stopp bei Hannes' Mutter ein. Erst hier erfahren die Freunde den Grund für ihr Reiseziel: Hannes leidet an der unheilbaren Nervenkrankheit ALS, an der schon sein Vater gestorben ist. Um sich ein langes Siechtum zu ersparen, will er in Belgien Sterbehilfe in Anspruch nehmen. Die Runde ist schockiert, es scheint, als würde der Kreis auseinanderbrechen. Doch dann raufen sich alle zusammen, um den Wunsch ihres Freundes zu erfüllen. Es wird eine Fahrt, die von verzweifelten, aber auch heiteren Momenten bestimmt ist und die jedem Einzelnen den Wert des Lebens neu bewusst macht. Sie feiern und genießen, als gäbe es kein Morgen mehr.

Der erfolgreiche Regisseur Christian Zübert (u.a. „Dreiviertelmond“) macht aus dieser Prämisse einen um größtmögliche



Leichtigkeit bemühten Film - ohne jedoch den Ernst des Themas auszublenden. Es ist ihm ein herausragender

Film gelungen, der die Balance zwischen Tragik und Lebenslust hält. Ein prominentes Ensemble verleiht den mit wenigen markanten Strichen gezeichneten Figuren Leben. Entsprechend werden tragische Szenen mit Zurückhaltung umgesetzt, berühren aber dennoch die Zuschauer tief.



Montag, 25. April 2016 ■ **20.00 Uhr**
Kino „Kulisse“ ■ Ettlingen, Dickhäuterplatz

Der besondere Film:



HIN UND WEG

FLORIAN DAVID **FITZ**
JULIA **KOSCHNITZ**



JÜRGEN **VOGEL**
MIRIAM **STEIN**
VOLKER **BRUCH**
VICTORIA **MEYER**
JOHANNES **ALLMAYER**
HANNELORE **ELSNER**

REGIE:

CHRISTAN ZÜBERT

Eintritt: 9 Euro (im Vorverkauf 7 Euro) - **freie Platzwahl** -
VVK: Stadtinfo Ettlingen, „Abraxas“ **und** Kino Kulisse

Der Erlös kommt dem Hospiz- und Palliativzentrum „Arista“ zu Gute.

Wir danken der „Kulisse“ und dem Filmverleih Majestic für die großzügige Unterstützung.

MAJESTIC
Filmverleih



Freitag, 13. Mai 2016 ■ **19.00 Uhr**
Gemeindesaal der Ev. Stadtkirche Durlach
Karlsruhe-Durlach, Am Zwinger 5

Seniorenkabarett Die Grauen Zellen

mit ihrem
aktuellen
Programm



und kein bißchen leiser!

20 Jahre Kabarett - jedes Jahr ein neues Programm, also 20 Programme.

20 Jahre die Gesellschaft beobachtet, auf die Schippe genommen, und dabei auch noch ...

20 Jahre älter geworden.

Stehend: > Fritz Bisping · Ingrid Schneider · Ingeborg Ringwald
Romy Schmidt · Valentina Taybulatova - Sitzend: > Horst
Ringwald · Fritz Pechovsky · Norbert Grünling

Eintritt: **12,50 Euro** (Vorverkauf 10 Euro)

Vorverkauf in Durlach: Buchhandlungen "Mächtlinger"
und "Rabe" / in Ettlingen: „Abraxas“ + BZ Klösterle





Mittwoch, 25. Mai 2016 ■ **19.30 Uhr**
 „Scheune“ ■ Ettlingen, Pforzheimer Str. 31



Ausschnitt aus Graphic Novel: Joann Sfa (2005)r

Gerne kommen die beiden Künstler wieder in die Scheune, wo sie bei ihrem letzten "Klezmerkonzert" ein wunderbares Publikum hatten.

Klezmer, seit den 70er Jahren in Deutschland wiederentdeckt, hat inzwischen eine große Anhängerschaft gefunden. Mit keiner Musik können Emotionen wie Freude und Trauer, Glück und Schmerz besser ausgedrückt werden.

Jiddische Musik wie wir sie heute kennen hat wahrscheinlich ihren Ursprung in Bessarabien und hat sich durch vielfältige Einflüsse weiterentwickelt.

Brigitte Beskers, Akkordeon und Johannes Landhäußer, Klarinette bieten aus dieser Vielfalt

eine bunte Palette.

Eintritt frei – um eine Spende für die Hospizarbeit wird gebeten

Rotary

Die Rotary-Clubs der Region haben schon 2006 die Errichtung des Hospiz „Arista“ mit rd. 45.000 Euro unterstützt. Seitdem haben vor allem Mitglieder des Rotary-Clubs Karlsruhe Albtal die Arbeit im Hospiz immer wieder mit Spenden und persönlichem Engagement begleitet.

Für das Jubiläumsjahr 2016 haben sie sich als Geschenk an das „Arista“ mit diesem „Benefiz-Event“, das zum ersten Mal in Ettlingen stattfindet, etwas ganz Besonderes einfallen lassen.

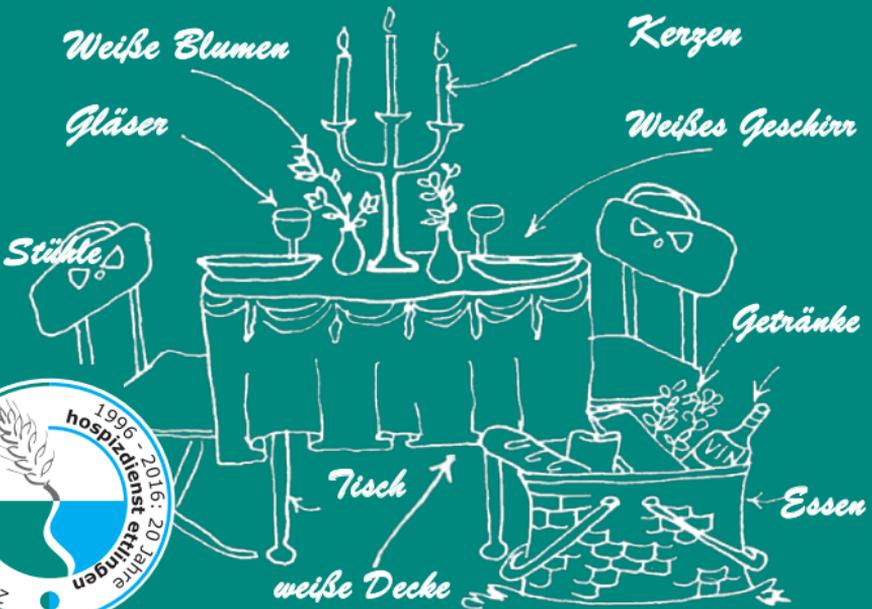
Dîner en blanc

Die Idee stammt aus Paris, als ein Gastgeber spontan seine überfüllte Gartenparty in den nahen Park verlegte. Mittlerweile gibt es „Dîners en blanc“ weltweit. Sicher haben Sie von dieser faszinierenden Idee schon gehört. Es sind privat organisierte Treffen an besonders schönen Plätzen zum Essen, Trinken und Feiern.

Das Besondere daran:

Alles in Weiß ... auch die Kleidung.

Jeder/Jede kann mitmachen und bringt mit:





Im Sommer

2016

Dîner en blanc



in Ettlingen zu Gunsten
des Hospiz „Arista“



gettyimages

Die Hauptattraktion des Abends sind Sie, liebe Gäste - den stimmungsvollen Hintergrund bildet die zauberhafte Kulisse der Ettlinger Altstadt.

Bringen Sie Ihre Freunde & Nachbarn mit!

Das WANN, WIE und WO bleibt bis kurz vor dem Ereignis ein streng gehütetes Geheimnis

Wenn das Ereignis näher rückt - ab Frühling 2016 - finden Sie alle Informationen auf den Web-Seiten:



www.diner-en-blanc-ettlingen.de

www.hospizfoerderverein.de

auf Plakaten, in aktuellen Flyern und der Presse.



Hospiz- und Palliativzentrum „Arista“ (HPZ)

Mit der Errichtung des neuen Gebäudes – verbunden durch einen Zwischenbau mit dem bestehenden Hospiz – ist es gelungen, die verschiedenen hospizlichen und palliativen Angebote für Menschen, die in schwerer Zeit Rat und Unterstützung benötigen, in einem Haus zu vernetzen.



Hospiz- u. Palliativzentrum – Entwurf: Prof. J. Jakubeit



Hospiz „Arista“

BAUSTEIN I

Der größte Raum- und Flächenanteil des HPZ ist der Erweiterung des stationären Hospiz „Arista“ zuzuordnen. Diese umfasst den gesamten Zwischenbau sowie das 1. Obergeschoss des Vorderhauses und weitere Räume im EG. Damit konnte der Anteil der Plätze um 20 % erhöht und ein zusätzliches Notaufnahmezimmer geschaffen werden. Ebenso konnte der bisherige Engpass bei den Begegnungsräumen, Arbeits- und Lagerflächen behoben werden. Der Eingang ins „Arista“ befindet sich wie bisher im Hof.




BAUSTEIN II
Hospizdienst Ettlingen

Gut und barrierefrei zu erreichen für Ratsuchende, aber auch für die ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und -begleiter ist seit Eröffnung des HPZ das Büro der Koordinatorin und Einsatzleitung. Es befindet sich - mit einem eigenen Eingang - im Erdgeschoss des Vorderhauses - Pforzheimer Straße 33 b - ebenso wie ein einladender Beratungsraum.

Der nächste Eingang - Pforzheimer Str. 33c - führt zum

BAUSTEIN III
Palliative Care Team „Arista“,

das seine neuen Räume nun im 2. OG des HPZ beziehen konnte. Von hier aus leistet ein Team erfahrener Palliativärzte und Palliativ-Pflegefachkräfte ihren Einsatz bei den Menschen, die eine besondere Palliativbetreuung brauchen und im Einzugsgebiet Stadt Karlsruhe und Landkreis Karlsruhe wohnen. Auch befindet sich hier die Leitung für das gesamte PCT-Team.

Über den gleichen Eingang gelangt man - bei Bedarf mit einem Aufzug - in das ausgebaute Dachgeschoss. Hier befinden sich die gemeinsam von allen Diensten im Haus genutzten, flexibel einsetzbaren Räume für:

BAUSTEIN IV
Aus-/Fortbildung, Supervision & Gruppen

Seminare für ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Dienstbesprechungen und Supervision, aber auch Trauerguppen und Gesprächskreise finden hier Raum. Außerdem befindet sich in dieser Etage ein Gastzimmer für Angehörige von Hospizgästen und ein kleiner Raum für den Förderverein.





Hospiz „Arista“ Herberge am Lebensweg

Ein stationäres Hospiz ist in der letzten Zeit des Lebens – seien es Tage, Wochen oder Monate – ein individuelles und wohnliches Zuhause für schwerkranke und sterbende Menschen.



Blick auf den Eingang

Das Hospiz „Arista“ (eröffnet 2006) entspricht in seiner Gestaltung bewusst einem „normalen“ Wohnhaus und wurde sensibel in die gewachsene Umgebung eingefügt. Dieses gilt auch für den Erweiterungsbau – eröffnet Mai 2015.

Das „Arista“ ist zur Zeit das größte Hospiz in Baden-Württemberg und verfügt über 12 wohnlich gestaltete Einzelzimmer mit Duschbädern und Toiletten. Zusätzlich entstand ein Notaufnahmezimmer. Selbstverständlich ist das Haus barrierefrei und die Ausstattung entspricht allen Anforderungen einer intensiven Palliativpflege.

Durch die Erweiterung konnten nicht nur mehr Plätze geschaffen werden, sondern vor allem der Rahmen für Begegnung der Menschen miteinander – Hospizgäste, Angehörige und Besucher – wurde dem Bedarf entsprechend gestaltet.





Das „Arista“ ist in der Zeit ihres Aufenthaltes das Zuhause der Hospizgäste. Deshalb können sie ihr Zimmer individuell gestalten und auf Wunsch auch ein Haustier mitbringen.



Angehörige und Freunde – auch Kinder – können die Hospizgäste wann immer und so oft besuchen, wie diese es wünschen und auch nachts bleiben. Bequeme Liegesessel in den Zimmern und ein Gästezimmer im Haus stehen hierfür bereit.



Blick in zwei Gastzimmer

Pflege und Betreuung

Die Gäste erfahren im Hospiz „Arista“ eine spezielle, fachlich kompetente Pflege, liebevolle Betreuung und Begleitung durch hoch motivierte, zu diesem Dienst besonders befähigte Pflegefachkräfte. Ergänzung erfährt dieser Dienst durch den Einsatz individueller palliativer und pflegerischer Maßnahmen, aber auch Aromatherapie, Kinästhetik und Basale Stimulation.



Erfahrene Palliativärztinnen

und -ärzte betreuen die Gäste und setzen bei Bedarf gezielt Schmerztherapien ein. Der vertraute Hausarzt kann den Hospizgast auf dessen Wunsch im „Arista“ weiter betreuen.

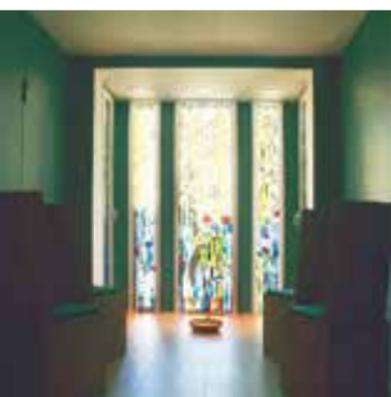


*„Sie sind bis zum letzten Augenblick
Ihres Lebens wichtig.
Und wir werden alles tun, damit Sie nicht
nur in Frieden sterben, sondern auch bis
zuletzt leben können“*

Cicely Saunders

Achtsame Begleitung

Darüber hinaus werden die Hospizgäste von ausgebildeten, ehrenamtlich tätigen Hospizhelferinnen und -helfern sozial, psychisch und spirituell begleitet.



Entscheidend für Art und Intensität der Betreuung ist stets der Wunsch des Hospizgastes. Alle, die im Hospiz „Arista“ tätig sind, bemühen sich, den Wahlspruch der Hospizbewegung „Leben dürfen bis zum Tode“ spürbar werden zu lassen.



Geistliche der Kath. und Ev. Kirchengemeinden und anderer Religionen besuchen die Hospizgäste auf Wunsch. Ebenso sind die dem Hospizgast vertrauten Seelsorger des Heimatortes und Hospizhelfer, die ihn im bisherigen Zuhause begleiteten, im Hospiz willkommen. Im neuen „Raum der Stille“, der sich im Vorderhaus befindet, kann man sich zum Gebet und zum Ruhigwerden zurückziehen.

- ▲ Sitzecke am Kamin
- ▲ ▲ Raum der Stille

Gemeinsam leben

Mahlzeiten werden je nach Wünschen und Appetit der Hospizgäste zubereitet und serviert. Gemeinsam am Tisch im Esszimmer speisen, eine Tasse frisch gebrühter Kaffee, selbstgebackener Kuchen oder eine Portion Eis gehören zu den kleinen geschätzten Freuden des Alltags.





An trüben Tagen brennt im Kamin neben dem Esszimmer ein Feuer. Überall im Haus verteilt gibt es gemütliche Ecken zum Verweilen, Regale mit Büchern und Zeitschriften, CDs, Spielen, im Wohnzimmer ein Klavier.



Offener Treffpunkt „Café-Eck“

Begegnung und Rückzug

Beides muss in einem Hospiz möglich sein. Alle Gäste und Besucher können das „Eck-Café“ nutzen, sich hier mit Getränken bedienen oder eine mitgebrachte Lieblingsspeise aufbereiten. Und andere Gäste, Besucher und Mitarbeiter treffen. Das „Arista“ verfügt auch über ein gemütliches Wohnzimmer. Hierhin kann sich der Gast mit seiner Familie zurückziehen. Weil der Raum mit dem daneben liegenden verbunden werden kann, eignet er sich auch für persönliche Feiern oder Konzerte in der Gemeinschaft.

Licht und Luft

Die Zeit im Garten verbringen, Sonne und Wind spüren, den Vögeln nachschauen, ... oder, wenn möglich, ein Ausflug in die nahe Umgebung. Dies alles kann die Lebensqualität verbessern und Freude machen.



Das neue Atrium

Mit der Erweiterung entstand neben dem sonnigen Garten hinter dem Haus ein weiterer ruhiger Aufenthaltsraum im Freien: das „Atrium“ mit Skulptur, Wasserbecken, Blumen ...



Aufnahme und Kosten

Die Aufnahme in ein Hospiz erfolgt auf ärztliche Empfehlung sowie ein entsprechendes Attest. In der Regel besteht eine lebensbedrohende Erkrankung, wie z.B. eine Tumorerkrankung, Erkrankungen des Herzens, des Magen-Darmtraktes, des Nervensystems, der Atmungsorgane oder Aids.

Den täglichen Kostensatz übernehmen die Kranken- und Pflegekassen – nach Abzug von 10%, die durch Spenden und ehrenamtliches Engagement aufzubringen sind.

So sind vom Hospizgast selbst bzw. den Angehörigen keine Kosten zu entrichten. Im Einzelfall fallen geringe Beträge für Telefon u.ä. an. Falls bei besonderen Lebenssituationen zusätzliche Unterstützung benötigt wird, übernimmt der Förderverein diese.



Stationäres Hospiz „Arista“

Pforzheimer Str. 33a (im Hof)

76275 Ettlingen

☎ 07243 945-4220 / FAX 945-4222

Mail: info@hospiz-arista.de

Internet: www.hospiz-arista.de

Leiterin: Hiltraud Röse



Stellvertretende Leiterin:

Christiane Fellmann



Samstag, 9. April 2016 ■ 18.00 Uhr
Johanneskirche ■ Ettlingen, Friedrichstraße

Gedenkgottesdienst

**für Menschen, die im letzten
Jahr im Hospiz „Arista“
Gast waren und dort ihren
Lebensweg beendeten**

Seit Bestehen des Hospizes werden in jedem Jahr Angehörige und Freunde der Verstorbenen zu diesem Gedenkgottesdienst eingeladen. Die Verstorbenen werden beim Namen genannt und für alle wird eine Kerze angezündet.

Der Schein der vielen Kerzen füllt den Altarraum mit warmem tröstlichem Licht.

Der Gottesdienst wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Hospizdienstes Ettlingen gemeinsam mit hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Hospiz „Arista“ gestaltet und vorbereitet. Diesmal steht er unter dem Thema „Die Elemente“.

Bei der Gestaltung des Gottesdienstes wirken Gemeindefreierin Carin Tessen und Pfr. Andreas Heitmann-Kühlewein mit.

Persönlich eingeladen werden zu dem Gottesdienst und einem anschließenden Treffen in der „Scheune“ die Angehörigen und Freunde der Verstorbenen.

Gäste sind im Gottesdienst willkommen.

Weitere Informationen erhalten Sie im:

Hospiz „Arista“ · ☎ 07243 945-4220



„Engel“ von Andreas Felger



Palliative Care Team „Arista“

*Leben und Sterben können,
wo man Zuhause ist.*

Jeder Mensch ist einzigartig – im Leben und auch im Sterben. Ihn den letzten Abschnitt seines Lebensweges in Würde gehen zu lassen, ist Sinn des Hospizgedankens. Der Tradition der Hospizbewegung folgend, ist der Begriff „Hospiz“ nicht an ein Gebäude gebunden. Er steht vielmehr für die Haltung, mit der wir unsere Aufgabe erfüllen.

Die meisten Menschen – mehr als zwei Drittel, ergaben Umfragen – wollen zu Hause sterben. Deshalb verbesserte der Gesetzgeber 2008 die Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen. Im Rahmen des SAPV-Gesetzes können Klinikärzte und niedergelassene Ärzte zusätzlich zu ihren ärztlichen Leistungen und zur ambulanten Pflege eine

Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung

verschreiben. Diese s.g. SAPV kann auch für Bewohner des Betreuten Wohnens und im Pflegeheim verordnet werden.

Im Jahr 2013 wurde in Ergänzung der Arbeit des stationären Hospiz „Arista“ in Kooperation mit Palliativ-Ärzten und weiteren Partnern das „Ambulante Palliative Care Team Arista“ gegründet. Es nahm seinen Dienst zunächst für den Einzugsbereich Karlsruhe und den südlichen Landkreis, ab 1. Oktober 2014 auch für den Einzugsbereich des nördlichen Landkreises auf.

**Das Palliative Care Team „Arista“
hat eine 24-Stunden-Bereitschaft
für alle betreuten Menschen**

Die Büros sind für Ratsuchende und Besucher barrierefrei zu erreichen. Meist aber findet die Beratung im Zuhause des Patienten statt oder noch vor der Entlassung aus dem Krankenhaus.



■ **Kosten**

Schwerkranke und sterbende Menschen haben, wenn ihr Krankheitszustand es erfordert, einen gesetzlichen Anspruch auf SAPV-Leistungen. Die Kosten übernehmen nach Anerkennung der Verordnung die Krankenkassen.

■ **Standorte und Einzugsbereiche:**

Palliative Team „Arista“ - Süd

betreut Patienten, die in Karlsruhe ■ Ettlingen
Malsch ■ Waldbronn ■ Karlsbad ■ Marxzell
Rheinstetten wohnen.

Standort: Hospiz- und Palliativzentrum „Arista“
Pforzheimer Str. 33c · 76275 Ettlingen

☎ 07243 945-4260 · Fax 07243 945-4266

Mail: pct@diakonie-ggmbh.de

Palliative Team „Arista“ - Nord

das PCT-Team Nord betreut Patienten, die in Bruchsal
■ Bretten ■ Stutensee ■ Waghäusel ■ und den Gemein-
den des nördlichen Landkreises wohnen.

Büro: Huttenstraße 43 · 76676 Bruchsal

☎ 07251 9342-910 · Fax 07251 9342-911

Mail: pct@diakonie-ggmbh.de

Koodinatorin des Gesamtteams
und Pflegedienstleitung:
Christiane Pothmann
Krankenschwester, Palliativfachkraft





Schulungen und Fortbildung Angebote im Bereich Palliative Care

Viele Mitarbeiter der ambulanten und stationären Pflege kennen die seit März 2013 angebotenen Schulungen und regelmäßig stattfindenden Qualitätszirkel. Wir freuen uns über sehr positive Rückmeldungen und die rege Teilnahme von Pflegekräften aus dem gesamten Landkreis. Deshalb haben wir unser Angebot weiter ausgebaut. 2015 werden noch zwei Qualitätszirkel stattfinden, 2016 vier.



Wir konnten hierzu mit

Barbara Spandau

eine erfahrene Palliativfachkraft als Dozentin gewinnen.

Es besteht die Möglichkeit, Qualitätszirkel wie auch Seminare als Inhouse-Schulung zu buchen oder in den Seminarräumen

des Hospiz- und Palliativzentrum „Arista“ in Ettlingen durchzuführen.

„Palliative Care für Pflegefachkräfte“.

Themenspektrum: Palliativversorgung ■ Schmerztherapie ■ Symptomkontrolle ■ Schmerzerfassung bei Demenz ■ Expertenstandard Schmerz (akut/chronisch) ■ Umgang mit Portsystemen u.v.m.

Themen, Inhalte, zeitlicher Umfang, Termine und Kosten können in einem unverbindlichen Gespräch mit Frau Spandau direkt geklärt werden, ☎ mobil: 0176 61727965.

Oder Sie melden sich bei Frau Christiane Pothmann, Palliative Care Team „Arista“ unter ☎ 07243 945-4260.

Wir freuen uns auf eine „fortbildliche“ Zusammenarbeit und sind sicher, dass jeder das für seine Bedürfnisse und Anforderungen richtige Angebot findet. Denn: Palliativversorgung ist nicht nur eine Aufgabe für Fachkräfte, sondern für jede/jeden in der Pflege.



Samstag, 30. Januar 2016 ■ um 16.00 Uhr
Kirche St. Martin ■ Ettlingen, Kirchplatz

Gedenkgottesdienst

**für Verstorbene, die Zuhause
vom Hospizdienst Ettlingen
und dem Palliative Care Team
„Arista“ begleitet wurden**

Das Anzünden einer Kerze und die Nennung des Namens des Verstorbenen ist eine symbolische Handlung des Erinnerns. Das Licht der Kerzen drückt aus, was man mit Worten oft nicht sagen kann.



„Engel“ von Andreas Felger

So ist es zur Tradition geworden, der Menschen zu gedenken, die im vergangenen Jahr verstarben und durch das Palliative Care Team „Arista“ und den Hospizdienst Ettlingen zu Hause auf ihrem letzten Weg begleitet wurden.

Der Gottesdienst wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Hospizdienstes Ettlingen gemeinsam mit hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des PCT-Teams „Arista“ vorbereitet. Bei der Gestaltung des Gottesdienstes wirken Pfr. Martin Heringklee und Dekan Martin Reppenhagen mit.

Persönlich eingeladen werden zu dem Gottesdienst die Angehörigen und Freunde der Verstorbenen vom vergangenen Jahr. Gäste aus den Kirchengemeinden sind willkommen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim

Palliative Care Team „Arista“ · ☎ 07243 945-4260

Hospizdienst Ettlingen · ☎ 07243 945-4240



Hospizdienst Ettlingen

Der Hospizdienst Ettlingen besteht seit 1996.

Seit dieser Zeit engagieren sich ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in vielfältiger Weise, um das gesellschaftliche Tabu zum Thema „Sterben Tod und Trauer“ zu mindern und Menschen zu ermutigen, Schwerkranken und Sterbende achtsam und fürsorgend zu behandeln. Die rund 50 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hauptsächlich in der Sterbebegleitung eingesetzt, sowohl in Privathaushalten als auch in einem der sechs Ettlinger Pflegeheime oder im Stationären Hospiz „Arista“. Weitere Aufgaben sind die Beratung in der „Zeder“ auf dem Friedhof Ettlingen-Kernstadt, die Gestaltung des offenen Trauercafés „Kornblume“ und der Besuch von Schulklassen im Rahmen „Hospiz macht Schule“.

Sie können sich jederzeit an den Hospizdienst wenden, wenn Sie...

- mit einem Menschen über das Thema „Sterben und Tod“ offen reden möchten.
- nach der Mitteilung einer belastenden Diagnose oder Ihrer Erkrankung ein persönliches Gespräch führen wollen.
- eine individuelle Beratung zu allen Fragen wünschen, die im Zusammenhang mit Patientenverfügung, Betreuungs- und Vorsorgevollmacht stehen.
- Begleitung und liebevolle Unterstützung in der Zeit schwerer Krankheit und des Sterbens wünschen oder Ihre Angehörigen Unterstützung benötigen.
- vor und nach dem Tod eines nahestehenden Menschen eine individuelle Begleitung oder die Teilnahme an einer Gruppe entlasten könnte.





Wo begleiten wir Sie?

- Wir kommen zu Ihnen nach Hause, ins Krankenhaus oder in eine der stationären Pflegeeinrichtungen.
- Wir begleiten Sie auch im Hospiz „Arista“ und unterstützen dort das hauptamtliche Team.

Die Inanspruchnahme des Hospizdienstes ist für betroffene Menschen kostenfrei.

Die Hospizarbeit beruht traditionell auf freiwilligem bürgerschaftlichem Engagement. Die Hospizhelfer sind umfassend ausgebildet und unterliegen der Schweigepflicht.

Rufen Sie uns einfach an

 07243 945-4240

Sie können auch eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, wir rufen baldmöglichst zurück.

Oder senden Sie uns eine Mail:
hospizdienst@diakonie-laka.de

Hospizdienst Ettlingen

Hospiz- und Palliativzentrum „Arista“
Pforzheimer Straße 33b · 76275 Ettlingen

Büro und Beratungsraum sind barrierefrei zu erreichen.



Träger des Hospizdienstes Ettlingen:
Diakonie im Landkreis Karlsruhe

Kooperationspartner im Netzwerk:

Ärzte ■ Kliniken/Palliativstationen ■ Brückenschwestern
■ Evang. und Kath. Kirchengemeinden ■ Kirchliche Sozialstation
■ Nachbarschaftshilfe ■ Altenpflegeheime in Ettlingen
■ AJFS der Stadt Ettlingen – Pflegestützpunkt im BZ „Klösterle“
■ Hospiz „Arista“ und Palliative Care Team „Arista“
■ Hospizdienste in der Region.



■ Grundseminar

SEMINAR NR. 1

Freitag - Sonntag, 22. – 24. Januar 2016

Grundseminare sind für alle interessierten Personen gedacht, die sich mit dem Thema Sterben, Tod und Trauer persönlich auseinander setzen möchten.

Für Frauen oder Männer, die an einer Ausbildung zum/zur Hospizhelfer/in teilnehmen wollen, ist die Teilnahme an einem dieser Seminare der 1. Baustein der Ausbildung.

Gebühr: 70 Euro (inkl. Verpflegung)

Zeiten: Freitag, 18.00 - 20.00 Uhr; Samstag, 9.00 - 18.00 Uhr + Sonntag, 11.15 - 18.00 Uhr

■ Aufbauseminar - Teil I und II

SEMINAR NR. 2

A Freitag/Samstag, 24./26. Sept. 2015 (I)

B Freitag/Samstag, 23./24. Okt. 2015 (II)

Im Aufbauseminar, das aus zwei zusammen gehörenden Teilen besteht, werden die Grundkenntnisse vertieft und spezielle Themen intensiv behandelt: Schmerztherapie ■ Seelsorge ■ Patienten- und Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht ■ Umgang mit sich selbst innerhalb einer Begleitung ■ Bestattung und Rituale ■ Vernetzung der sozialen Dienste in Ettlingen und in der Region.

Die Teilnahme an einem der Aufbauseminare ist der zweite Baustein für alle Menschen, die eine Ausbildung zum/zur Hospizhelfer/in anstreben. Teilnehmen können alle, die ein Grundseminar absolviert haben.

Gebühr: je Seminar 45,00 Euro (inkl. Verpflegung)

Zeit: jeweils freitags, 18.00 – 21.30 Uhr
und samstags, 9.00 – 17.00 Uhr





■ Abschluss-Seminare

SEMINAR NR. 3

Freitag - Sonntag, 1. – 3. März 2016

SEMINAR NR. 4

Freitag - Sonntag, 15. – 17. April 2016

Der Besuch eines dieser Seminare bildet den Abschluss der Ausbildungsreihe. Dies ist Voraussetzung für den aktiven ehrenamtlichen Einsatz im ambulanten oder stationären Hospizdienst.

Gebühr: 70 Euro (inklusive Verpflegung)

Zeiten: jeweils Freitag, 18.00 – 20.00; Samstag
9.00 – 18.00 + Sonntag, 11.15 – 18.00 Uhr

Zur umfassenden Ausbildung als Hospizbegleiter/-in gehören außerdem die Bausteine:

- Die Teilnahme an einem Kurs „Palliative Versorgung zu Hause“ oder der Besuch eines Kurses für „Häusliche Krankenpflege“.
- Der einwöchige Praxiseinsatz in einer stationären Pflegeeinrichtung oder einem Hospiz von mindestens 35 Stunden.
- Zweimal jährlich werden Infoabende angeboten, an denen man alle Fragen zur Ausbildung als HospizhelferIn und Einsatzmöglichkeiten erläutert werden. Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte der Presse.



Wir geben Ihnen gerne weitere Informationen zu den einzelnen „Bausteinen“ der Ausbildung.

Bitte rufen Sie an unter ☎ 07243 945-4240 oder senden Sie eine Mail an: hospizdienst@diakonie-laka.de

Bei einer Verpflichtung zur aktiven Mitarbeit im Hospizdienst Ettlingen – sei es im ambulanten Bereich, im Hospiz „Arista“, im Trauercafé „Kornblume“ oder in der „Zeder“ – werden Seminargebühren in Höhe von 120 Euro erstattet.



■ Kursangebot

Palliative Versorgung und Begleitung zu Hause

Patienten mit unheilbaren, im Krankheitsverlauf weit vorangeschrittenen Erkrankungen kann durch spezielle schmerztherapeutische Therapien und individuelle, aufmerksame Palliativpflege ein selbstbestimmtes, beschwerdearmes Leben und ein Zugewinn an Lebensqualität ermöglicht werden.

Mit diesem Kurs sollen pflegende Angehörige in ihrer Aufgabe unterstützt und gefördert werden. Wir vermitteln im Kurs Fertigkeiten für eine palliative Pflege und Betreuung, die sowohl die körperlichen wie auch die seelischen Aspekte einbezieht und den hospizlichen Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen beinhaltet.

Ein Kurs umfasst 6 Einheiten. Er findet jeweils freitags von 17.00 - 20.30 Uhr + samstags 9.00 - 12.30 Uhr statt.

Die Kurse sind für alle Teilnehmer/innen kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt / Anmeldung erforderlich.

Termine: **23./24.Oktober 2015; 6./7.November 2015
8. November und 20./21. November 2015**

Ort: Seminarraum · Hospiz- und Palliativzentrum
„Arista“, Pforzheimer Str. 33c (DG)

Leitung: Iris Pinkinelli, Palliativ-Pflegefachkraft
Palliative Care Team „Arista“
Anmeldungen bitte beim Hospizdienst
Ettlingen unter: ☎ 07243 945-4240 oder
hospizdienst@diakonie-laka.de

Bei Bedarf werden weitere Kurse angeboten.

Der Kurs wird von der AOK Gesundheitskasse gefördert, unabhängig davon, bei welcher Kasse die Teilnehmer/innen versichert sind.





Hospiz im Heim

Mit den sechs stationären Pflegeeinrichtungen für alte Menschen in Ettlingen:

- Franz-Kast-Haus
- Landhaus Schöllbronn
- Seniorenzentrum „Am Horbachpark“
- Seniorenhaus Spessart
- Stephanus-Stift „Am Robberg“
- Stephanus-Stift „Am Stadtgarten“

besteht eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen sind vor Ort im Einsatz, die in enger Abstimmung mit den Angehörigen, den verantwortlichen Pflegekräften und der Heimleitung schwerkranke und sterbende Bewohner betreuen.

Für eine Begleitung wenden Sie sich bitte in der jeweiligen Einrichtung an die pflegerischen Mitarbeiter, die Heimleitung oder direkt an den

Hospizdienst Ettlingen

Hospiz- und Palliativzentrum
Pforzheimer Str. 33 b · 76275 Ettlingen

☎ 07243 945-4240 · Fax 07243 945-4222

hospizdienst@diakonie-laka.de





Krankheit, Leid, Tod und Trauer machen auch vor Kindern und Jugend-

lichen nicht Halt. Auch sie müssen lernen, dass der Tod endgültig ist und Abschied nehmen bedeutet. Sie müssen wissen, dass es ihr Recht ist, traurig zu sein. Sie sollen Gefühle der Trauer ausdrücken dürfen, aber auch erfahren dürfen, was trösten heißt und was Trost bewirken kann. Sie haben ein Recht, offene und ehrliche Antworten auf ihre Fragen zu bekommen.

Die deutschlandweite Aktion

HOSPIZ macht Schule

hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche mit dem Thema „Sterben und Tod“ nicht allein zu lassen. Im geschützten Rahmen sollen sie die Möglichkeit bekommen, alle Fragen die sie zum Abschiednehmen haben stellen zu können. Deswegen haben es sich ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospizdienstes Ettlingen zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche ihrem jeweiligen Alter gemäß an diese Themen heranzuführen.

Das Projekt umfasst inhaltlich die Themenbereiche: Werden und Vergehen, Krankheit und Leid, Sterben und Tod, Traurigkeit, Trost und Trösten. Sie werden dem jeweiligen Alter der Kinder und Jugendlichen angemessen vermittelt.

Weitere Informationen, auch über Umfang und Art der Angebote für Schulen, Kindergärten, Konfirmanden- /Kommunionsgruppen, Lehrer und Eltern - auch wenn durch den Tod eines Mitschülers oder Elternteils die Klassengemeinschaft Unterstützung braucht - erhalten Sie beim Hospizdienst Ettlingen.





Die Zeder

Information ■ Begegnung ■ Beratung

Die „Zeder“ wurde 2009 auf dem Friedhof der Kernstadt eingerichtet. Hier können sich Besucher neutral und unbürokratisch, kostenlos und unverbindlich informieren und Beratung zu allen Fragen erhalten, die sich zu den Themen „Sterben, Tod, Bestattung und Trauer“ ergeben. Die „Zeder“ bietet aber auch Raum und Zeit für persönliche Gespräche und Begegnung.

„Der Friedhof ist mehr als ein Ort auf dem Menschen bestattet werden – er ist ein Ort für die Lebenden.“

Die Einrichtung arbeitet in Kooperation mit dem Verein „Förderung der Friedhofs- und Bestattungskultur in Ettlingen“. Zu diesem gehören: Evang. und Kath. Kirchengemeinden ■ Friedhofsgärtner ■ Bestatter ■ Steinmetze ■ Holzbildhauer sowie der Hospizdienst Ettlingen.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospizdienstes wurden für diese Aufgabe speziell und umfassend ausgebildet. Sie unterliegen der Schweigepflicht.

Die Zeder ist jeden Freitag geöffnet:

- in der Sommerzeit: 15.00 – 18.00 Uhr
 - in der Winterzeit: 14.00 – 17.00 Uhr
- An Feiertagen geschlossen.

Während der Öffnungszeiten ist die „Zeder“ zu erreichen unter: ☎ 0172 768016

Ansprechpartnerin:

Waltraud Felber · ☎ 07243 527786

Gefördert wird die Einrichtung durch die Stadt Ettlingen

Ettlingen





Trauercafé „Kornblume“

- Offene Begegnung -

Hier können Trauernde andere Menschen treffen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden. In der wohlthuenden Atmosphäre der „Scheune“ kann man sich austauschen, aber auch Impulse, Informationen und Hinweise auf weitere Unterstützungsangebote erhalten.

Das Café „Kornblume“ ist 1 x monatlich geöffnet,

• jeweils am 3. Mittwoch im Monat •

von 17.00 bis 19.00 Uhr in der „Scheune“

76275 Ettlingen · Pforzheimer Str. 31 (im Hof)

Termine 2015:

16.09.; 21.10.; 18.11. und 16.12

Termine 2016:

20.01.; 17.02.; 16.03.; 20.04.;

18.05.; 15.06.; 20.07.; 17.08.;

21.09.; 19.10.; 16.11.; 21.12.

Es werden keine Kostenbeiträge erhoben.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.





Trauerbegleitung

Menschen, die um einen anderen Menschen trauern, brauchen zu unterschiedlichen Zeiten und je nach Trauersituation unterschiedliche Begleitung. Kurz nach dem Abschied oder bei erschwerter Trauer sind Einzelgespräche hilfreich. Später ist eine Gruppe von Gleichbetroffenen oft der richtige Ort für Unterstützung und gegenseitige Ermutigung. Das offene Trauercafé „Kornblume“ bietet hierzu das ganze Jahr über 1 x monatlich Gelegenheit.

Eine geschlossene feste Gruppe, die sich alle zwei Wochen trifft, soll bei der Realisierung des Verlustes, beim Ausdrücken der Emotionen und bei der schrittweisen Neuorientierung helfen.

■ Einzelgespräche

Menschen, die den vor kurzem eingetretenen Tod eines vertrauten Angehörigen oder Freundes betrauern, begleiten wir auf ihrem ganz persönlichen Trauerweg.

Verantwortlich für Einzelgespräche
und Koordination der Trauergruppen:

Heribert Kampschröer,
Dipl.-Theologe, Trauerbegleiter



Rufen Sie einfach an unter ☎ 07243 945-4240 und vereinbaren Sie einen Termin für ein erstes Gespräch.



■ Trauergruppe

Wir möchten vor allem Menschen ansprechen, die Partner oder Partnerin, einen nahen Angehörigen, guten Freund oder eine Freundin verloren haben, und die sich in ihrer Trauer allein gelassen fühlen.

Die Gruppe bietet die Möglichkeit, im geschütztem Rahmen und vertrauensvoller Atmosphäre über die eigenen, oft wechselnden Gefühle und Gedanken wie Schmerz und Verzweiflung, Wut, Schuld und Angst zu sprechen. Es ist entlastend sich mit Menschen auszutauschen denen es ähnlich geht.

Dauer: 6 Abende - donnerstags,
jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr

Beginn: **Donnerstag, 5. November 2015**

Die weiteren Treffen finden statt am
19.11.2015; 3.12.2015; 17.12.2015;
7.1.2016 und 21.1.2016

Ort: Hospiz- und Palliativzentrum „Arista“
Ettlingen, Pforzheimer Str. 33c
Seminarraum im Dachgeschoss

Leiterin der Trauergruppe:
Waltraud Felber, Hospizhelferin, Trauerbegleiterin

Gebühr: 30 Euro (eine Ermäßigung ist möglich)

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Informationen und Anmeldung: ☎ 07243 945-4240





Im Garten der Zeit wächst die Blume des Trostes...

2011 veröffentlichte der Hospizdienst ein kleines Trauerbuch. Die Texte wurden von erfahrenen Hospizbegleiterinnen sorgsam ausgesucht

und zusammengestellt – die zarten Tuschezeichnungen sind von Annabel Becker, Karlsruhe. Das Büchlein eignet sich zum Mitnehmen bei einem Trauerbesuch ebenso wie zum Verschicken statt einer Kondolenzkarte. Für persönliche Zeilen liegt Briefbogen und Umschlag bei.

Vorsorgemappen

Mit einer Patientenverfügung kann man im Voraus festlegen, wie das eigene Leben organisiert werden soll und insbesondere wie eine medizinische Behandlung aussehen soll, wenn man einmal entscheidungsunfähig werden sollte. Hierzu gibt es unzählige unterschiedliche Formulare und Mappen. Der Hospizdienst Ettlingen empfiehlt die Vorsorgemappe der IGSL, weil sie sehr klar aufgebaut ist, umfassend alle wichtigen Fragen beantwortet und die Texte gut verständlich sind.



Sie können sich auch persönlich beraten lassen.

Beide Broschüren erhalten Sie beim Hospizdienst Ettlingen und in der „Zeder“ auf dem Ettlinger Friedhof.

- Das Trauerbuch kostet 4,50 Euro + evtl. Porto
- Die IGSL Vorsorgemappe 6,00 Euro + evtl. Porto

Bestellungen: ☎ 07243 945-4240 oder
hospizdienst@diakonie-laka.de



Palliative Einrichtungen und Dienste in Stadt und Landkreis Karlsruhe

Im Interesse schwerkranker und sterbender Menschen arbeiten im „Netzwerk Palliativ“ viele Organisationen zusammen. Kompetente und in der Arbeit sich gegenseitig unterstützende Partner sind unter anderem:



Städt. Klinikum Karlsruhe – Palliativstation

Prof. Dr. Martin Bentz / Dr. Regine Erhardt

Moltkestraße 90 · 76133 Karlsruhe

☎ 0721 974-3016 · Fax 0721 974-3009

onkologie@klinikum-karlsruhe.de



St. Vincentius Karlsruhe – Palliativstation

Prof. Dr. Jörg Mezger / Dr. Christine Grundmann

Edgar-von-Gierke-Str. 2, 76137 Karlsruhe

☎ 0721 8108-9511 · Fax 0721 8108-95 08

Christine.Grundmann@vincentius-ka.de



Rechbergklinik Bretten – Palliativstation

Prof. Dr. Martin Winkelmann / Dr. Nicola Höster

Virchowstraße 15, 75015 Bretten

☎ 07252 54-79460 · Fax 07252 54-79261

martin.winkelmann@kliniken-lk.de



Die Brückenschwestern – Palliative Care Team

Heike Spindler / Beatrix Rothmeier

Steinhäuserstraße 18, 76135 Karlsruhe

☎ 0721 8108-2328 · Fax 0721 8108-226

bruecken.schwestern@vincentius-ka.de



OSP Onkologischer Schwerpunkt

Dr. Martin Binnenhei

Moltkestraße 90, 76133 Karlsruhe

☎ 0721 974-7715 · Fax 0721 974-927715

Heike.Bleh@klinikum-karlsruhe.com

**Stationäres Hospiz „Arista“**

Hiltraud Röse / Christiane Fellmann

Pforzheimer Straße 33a, 76275 Ettingen

☎ 07243 945-4220 · Fax 07243 945-4222

info@hospiz-arista.de

**Ambulantes Palliative Care Team „Arista“**

Stadt Karlsruhe und Landkreis Karlsruhe

Christiane Pothmann

Hospiz- und Palliativzentrum „Arista“

Pforzheimer Straße 33 c, 76275 Ettingen

☎ 07243 945-4260 · Fax 07243 945-4222

info@pct-arista.de

sowie niedergelassene Haus- und Fachärzte in
der Stadt Karlsruhe und im Landkreis Karlsruhe.

Zu dem gerade im Entstehen befindlichen Projekt
- eine Hospizwohnung in Karlsruhe - finden Sie
nähere Informationen auf den Seiten 82/83.



Hospizdienste

Schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen stehen die ambulanten Hospizdienste in der Stadt Karlsruhe und im Landkreis zur Verfügung, die jeweils im örtlichen Einzugsbereich tätig sind. Hier erhalten Sie Unterstützung und Begleitung in schweren Stunden, auch in der Zeit der Trauer.

Alle Hospizdienste bieten auch Seminare zur Ausbildung zur Hospizbegleiterin oder Hospizbegleiter aus.



Hospizdienst Karlsruhe

Kaiserstraße 172, 76133 Karlsruhe

☎ 0721 831849-25 · Fax 0721 831849-69

Mail: hospiz-dienst@dw-Karlsruhe.de



Hospizdienst Ettlingen

Pforzheimer Str. 33b, 76275 Ettlingen

☎ 0743 945-4240 · Fax 07243 945-4222

Mail: hospizdienst@diakonie-laka.de



Ökumischer Hospizgruppe Walzbachtal/Weingarten

Kreuzstraße 2, 75045 Walzbachtal-Jöhlingen

☎ 07203 9225-77 · Fax 07203 9225-78

Mail: claudiarommel@web.de



Ökumenischer Hospizdienst Bruchsal (ÖHD)

Friedhofstraße 11, 76646 Bruchsal

☎ 07251 – 8008-0 · Fax 07251 8008-55

Mail: hospiz@caritas-bruchsal.de



Ambul. Hospizgruppe Bruchsal und Umgebung

Regionalgruppe der IGSL-Hospiz e.V.

Friedhofstraße 11, 76646 Bruchsal

☎ 07251 32040-10

Mail: bruchsal@hospizgruppe.de



Hospizdienst Karlsbad, Marzell, Waldbronn

Bergstraße 22, 76337 Waldbronn

☎ 07243 946037 · mobil: 0174 6884085

Mail: strnad@hospizverein-kmw.de



Ökumenischer Hospizdienst Malsch e.V.

Amtfeldstraße 6, 76316 Malsch

☎ 07246 6618 · Fax 07246 6618

Mail: marianne.graesser@t-online.de



Ökumenischer Hospizdienst Pfinztal

Diakoniestraße 1, 76327 Pfinztal

☎ 07240 94491-27 · Fax 07240 94491-20

Mobil: 0151 42259440

Mail: info@diakonie-pfinztal.de



Hospizdienst Rheinstätten

Hauptstraße 29, 76287 Rheinstätten

☎ mobil: 0151 57425733

Mail: hospizverein-rheinstätten@web.de

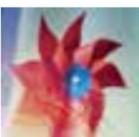
Hospizdienst Bretten

Apothekergasse 6, 75015 Bretten



☎ 07252 945119 · Mail: info@sst-bretten.de

Für die Begleitung von Familien mit schwerkranken und sterbenden Kindern steht der Kinderhospizdienst zur Verfügung, der für das Einzugsgebiet Stadt und Landkreis Karlsruhe geschaffen wurde.



Kinderhospizdienst

Stadt und Landkreis Karlsruhe

Kaiserstraße 172, 76133 Karlsruhe

☎ 0721 831849-31 · Fax 0721 831849-33

kinderhospizdienst@dw-karlsruhe.de



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, in diesem Programm auf eine Einrichtung hinweisen zu können, die das Hospiz und Palliativ-Netzwerk in der Region ab Ende 2015 deutlich verstärkt.



Hospiz in Karlsruhe

> Hospizwohnung

In Karlsruhe entsteht eine Hospizwohnung. Diese erweitert das Spektrum der Versorgungsmöglichkeiten am Lebensende. Neben der ambulanten Pflege und Palliativversorgung zu Hause, der Betreuung im Hospiz „Arista“ oder einem Pflegeheim kann der Einzug in die Hospizwohnung eine Alternative sein.

Hospizwohnung - was ist das?

Dies ist eine Wohnung, in der bis zu sechs Menschen mit einer fortgeschrittenen schweren Erkrankung leben können. Sie befinden sich in einer sicheren und barrierefreien Umgebung. Die verlässliche Anwesenheit einer kompetenten Präsenzkraft und die freundlichen Räume bieten ideale Bedingungen für ein selbstbestimmtes Leben bis zuletzt.

Gut umsorgt und selbstbestimmt

Die Bewohnerinnen und Bewohner mieten sich in die Wohngemeinschaft ein, gestalten ihr Zimmer nach eigenen Wünschen und beteiligen sich nach ihren Möglichkeiten am Gemeinschaftsleben. Angehörige sind willkommene Gäste und gestalten den Alltag in der Wohnung mit, wenn sie und die Bewohner es wünschen.

Die Hospizwohnung orientiert sich an den Bedingungen in einem privaten Zuhause, zusätzlich zur Präsenzkraft werden die Bewohner durch ambulante Dienste versorgt, vor allem im Bereich der Pflege. Ehrenamtlich Mitarbeitende stehen täglich zur Verfügung und ergänzen den Dienst der Präsenzkräfte.





Von Zuhause in die Hospizwohnung

*Neues hospizliches
Angebot*

In der Wohnung steht jedem Gast ein Einzelzimmer zur Verfügung, darüber hinaus gibt es einen großen Wohn- und Essraum mit Zugang zur geschützten Terrasse und zum Garten, zwei barrierefreie Badezimmer, zusätzliche Toiletten, einen Lager- und Hauswirtschaftsraum.

Leben und Abschied mitten in Karlsruhe

Die Hospizwohnung befindet sich im Erdgeschoss eines zweistöckigen Gebäudes in der Karlsruher Weststadt, wenige Minuten zu Fuß von der nächsten Straßenbahnhaltestelle entfernt, ganz in der Nähe des Gutenbergplatzes mit seinem Wochenmarkt, den Läden und der Gastronomie.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen oder das Projekt unterstützen möchten, nehmen Sie bitte mit der Koordinatorin des Hospizdienstes Kontakt auf.

Christine Ettwein-Friehs, Leiterin
Kaiserstraße 172 · 76133 Karlsruhe
ettwein-friehs@dw-karlsruhe.de

 0721 83184925

Der Förderverein Hospiz begrüßt die Entstehung der Hospizwohnung und wird die Einrichtung bei der Finanzierung des Umbaus unterstützen.





Liebe Leserinnen und Leser,

2001 wurde die Hospizstiftung Karlsbad-Waldbronn gegründet, 2009 unter Mitwirkung des „Förderverein HOSPIZ Ettlingen e.V.“ und durch weitere Zustiftungen auf Stadt und Landkreis Karlsruhe erweitert.

Die Hospiz-Stiftung trägt mit den Erträgen aus dem Stiftungskapital dazu bei, die Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen „Jetzt und in Zukunft“ zu sichern.

Ihre Zuwendung ab einem Betrag von 500 Euro verwenden wir in der Regel als Zustiftung zur Erhöhung des Stiftungskapitals. Es sei denn, Sie wünschen eine Verwendung als Spende für ein bestimmtes Projekt.

- Sie erhalten für jede Zustiftung oder Spende eine Zuwendungsbestätigung, die Ihnen die steuerliche Abzugsfähigkeit der Zuwendung gewährleistet.
- Sie können sicher sein, dass jede Ihrer Leistungen unvermindert den gewünschten Zweck erreicht.

Darauf können Sie sich verlassen:

Das Kapital der Stiftung ist krisensicher angelegt. Selbst im Krisenjahr 2009 sind keine Vermögensverluste eingetreten.





Wir unterstützen und fördern

- ... die Hospizarbeit im Landkreis Karlsruhe und in der Stadt Karlsruhe und ihre Weiterentwicklung in der Region
- ... das Hospiz „Arista“, die Erweiterung und eine noch engere Vernetzung der stationären und ambulanten Hospiz- und Palliativangebote
- ... den Kinderhospizdienst für die Stadt und den Landkreis Karlsruhe

Um dies auf Dauer zu gewährleisten, ist jedoch weiteres Stiftungskapital notwendig. So können Sie helfen:

- Mit einer Zustiftung, gleich welcher Höhe, steigern Sie das vorhandene Stiftungskapital und sichern damit die jährlich fließenden Erträge auf Dauer.
- Mit einer Spende können Sie einen von Ihnen bestimmten Zweck fördern.
- Mit einer größeren Zuwendung kann ein Stiftungsfonds mit Ihrem Namen begründet werden.



Hospiz-Stiftung
Landkreis und Stadt Karlsruhe

Verewigen Sie Ihre Hilfe!

Sprechen sie uns an. Gerne informieren wir Sie persönlich oder durch Zusendung entsprechender Unterlagen.

Hospiz-Stiftung für Landkreis und Stadt Karlsruhe

Vorsitzende: Liselotte Lossau

Polytec-Platz 11 · 76337 Waldbronn

☎ 07243 61711 · Fax 07243 61778

info@hospizstiftung-karlsruhe.de

Stiftungskonto:

DE77 66050101 0001 0967 26 / BIC: KARSDE66

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.hospizstiftung-karlsruhe.de



Förderverein HOSPIZ e.V.

Der Förderverein wurde 1999 gegründet. Zunächst widmete er sich der Aufgabe, den Aufbau und die Arbeit des ambulanten Hospizdienstes in Ettlingen zu unterstützen und beizutragen, die Ziele der Hospizbewegung den Bürgern nahe zu bringen.

2006 kam dann eine große Aufgabe hinzu: die Eröffnung des Stationären Hospiz „Arista“ und nun - ab 2015 - haben wir uns mit der Erweiterung des Hospizes und der Schaffung eines Hospiz- und Palliativzentrum (HPZ) für die Region Karlsruhe einer weiteren großen Aufgabe gestellt. Daneben galt es, dem neuen PCT „Ambulantes Palliative Care Team Arista“ die notwendige Starthilfe zu geben und den nun seit 20 Jahren bestehenden Hospizdienst zu stärken.

Daneben bleibt die Aufgabe - Jahr für Jahr - dem „Arista“ die finanzielle Unterstützung zu gewähren, die jedes stationäre Hospiz zum Erhalt benötigt. Grund der Unterfinanzierung ist die Reduzierung der von den Kassen festgesetzten Pflegesätze um 10%. Der Gesetzgeber erwartet, dass die fehlenden Einnahmen - beim „Arista“ waren das bisher rund 85.000 - 100.000 Euro jährlich durch Spenden ausgeglichen werden. Nach der Erweiterung und zusammen mit den neuen Diensten rechnen wir mit 125.000 - 150.000 Euro. Diese Gelder müssen wie bisher durch Spenden und ehrenamtliche Arbeit aufgebracht werden. Eine große Summe! Obwohl, auf die Tage eines Jahres umgerechnet, sind es „nur“ etwas mehr als 400 Euro pro Tag. Wir bitten herzlich um Ihr Verständnis, dass wir unsere Bemühungen um Spenden, Zuwendungen und Beitritte zum Förderverein - unser Ziel sind 1.000 Mitglieder - in den kommenden Jahren noch verstärken.

Sie wissen: **„Jeder Cent zählt!“**

Sie können sicher sein: Das Geld kommt einer Einrichtung in der Region und betroffenen Menschen unmittelbar zu Gute.





Mit Ihrer Hilfe schaffen wir das weiterhin!

- Helfen Sie, die Arbeit des Hospizes zu sichern. Überweisen Sie bitte Ihre Spende auf eines unserer Konten.

Der Förderverein ist als mildtätig und gemeinnützig anerkannt. Für die Spendenbescheinigung tragen Sie bitte Ihre Adresse in die Spalte „Verwendungszweck“ des Überweisungsträgers ein.

Die Spendenkonten finden Sie in der hinteren Innenseite des Umschlags, ein Überweisungsformular ist Teil der Programmeinlage.

Bitte werden Sie Mitglied

- Schon mit weniger als 10 Cent pro Tag, das heißt einem Jahresbeitrag ab 31,00 Euro (Firmen/Organisationen ab 100,00 Euro/Jahr) bewirken Sie nachhaltig Gutes.

Sie können sicher sein: Alle Spenden und Beiträge kommen ungeschmälert den Projekten der Hospizarbeit zu Gute, insbesondere dem Hospiz „Arista“.

Ein Aufnahmeformular finden Sie ebenfalls als Teil der Einlage im Heft.

Auch so können Sie unsere Arbeit fördern:

- Machen Sie Freunde und Bekannte auf die Arbeit des Hospizes, des Hospizdienstes und das Engagement des Fördervereins aufmerksam.
- Organisieren Sie in Ihrer Kirchengemeinde, Firma oder Schule, Ihrem Verein oder Freundeskreis eine Benefizveranstaltung oder Sammelaktion.
- Besuchen Sie unsere Veranstaltungen und bringen Sie Ihre Freunde und Bekannten mit. So können Sie sich selbst eine Freude machen und gleichzeitig Gutes tun.

Vielen Dank!



Veranstaltungen in der Übersicht

- Vorträge/Veranstaltungen zu Hospizthemen
- Benefiz- und kulturelle Veranstaltungen
- Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr

2015		Seite
■	SO · 27.09.15 · 17.00 Walzbachtal-Wössg. Böhnlichhalle	Großes Benefiz für Hospiz Wössinger Vereine Bobbes & Bobbes 8/9
■	DI · 29.09.15 · 19.30 Ettlingen Franz-Kast-Haus	Vortrag: „Eigen bis zuletzt“ 11 Referent: Horst Köhler
■	DO · 08.10.15 · 20.00 Schloss Ettlingen Epernay-Saal	Literatur & Genuss: 12/13 „Chocolat“ · Katharina Giesbertz Oliver Endle und Team
	SA · 10.10.15 9.00 - 12.00 Uhr	Zum Welthospiztag: 14/15 Stand auf dem Marktplatz
■	FR · 16.10.15 · 19.00 Ettlingen Freie Ev. Gemeinde	Gospelkonzert: 16 „Soulfood Kitchen!“ Junge Künstler u. Künstlerinnen
■	SA · 31.10.15 · 18.00 Ettlingen „Scheune	Literaturabend: 17 „Ein bunter Herbststrauß“ Rezitatorin: Johanna Neubrand
■	MO · 02.11.15 · 19.30 Ettlingen Albert-Stehlin-Haus	Fachvortrag: „Kultursensible 18 Begleitung am Lebensende“ Referentin: Elke Urban
■	SA · 21.11.15 · 16.00 Ettlingen Friedhof Ettlingen- Alte Ausseg.Halle	Musik und Texte: 19 „Gesang – Sprache des Herzens“ Sabine Polgar, Alt Musikschule Ettlingen
■	SA · 28.11.15 · 16.00 Ettlingen Karl-Still-Haus	Benefiz Kunstauktion 20/21 Frauke Neugebauer, Galeristin Martin Wacker, Auktionator
■	SO · 06.12.15 · 17.00 Ettlingen Kirche St. Martin	Benefiz-Konzert: 23 Musik & Gedanken im Advent Flötenensemle „Flauto dolce“ Bruno Hamm, Orgel, u.a.

Ticket-Hotline ☎ 07246 7081717





- | | | | |
|-------------|--|---|----------------|
| ■ | SO · 13.12.15 · 19.00
Ettlingen
Eichendorff-Gymn. | Benefiz- Theatervorstellung:
„39 Stufen“
Ensemble „kleine bühne“ | Seite
24/25 |
| ■ | SA · 19.12.15 · 19.30
Ettlingen-Ettlwg.
St. Dionysius | Benefiz- Konzert:
Musik & Gedanken zum
Weihnachstfest: Michel Gobin,
Hannah Fritz, Elena Cali, Stefan Fritz | 26/27 |
| ■ | DO · 24.12.15 · 23.00
Karlsruhe
Ev. Stadtkirche | Benefiz- Konzert:
„Akzente“ - Nacht der Lichter
Wolfgang Abendschön und Gäste
Enkhjardal Dandarvaanchig | 28/29 |
| 2016 | | | |
| ■ | SO · 17.01.16 · 19.00
Ettlingen
Herz Jesu Kirche | Benefiz-Orgelkonzert:
„Highlights der Orgelromantik
Bruno Hamm, Organist | 31 |
| ■ | SO · 29.01.16 · 19.30
Gondelsheim
TV-Halle | Rezitation und Musik:
„Leben und leben lassen“
Gerlinde Hämmerle
Combo Symbadico | 32/33 |
| ■ | SA · 06.02.16 · 20.00
Karlsruhe
Konzerthaus | Benefiz-Konzert:
KIT-Sinfonie-Orchester
Leitung: Dieter Köhnlein | 34/35 |
| ■ | SO · 21.02.16 · 19.00
Ettlingen
Herz Jesu Kirche | Jubiläumsveranstaltung
„... und die Welt steht still“
Letzte Lieder - Stefan Weiller
und viele Künstler der Region | 36/37 |
| ■ | MI · 02.03.16 · 19.00
Ettlingen
„Culinarium“ | Benefiz-Essen:
„Une Soirée à la française!
Jacques Meyer und Team,
Musik: Asgard | 38 |
| ■ | MI · 09.03.16 · 19.00
Ettlingen
„Scheune“ | Lesung:
„Ich nenn ihn mal Atze“
Autor: Peter Michel | 39 |
| ■ | MI · 09.03.16 · 19.00
Walzbachtal-Jöhlg.
„St. Martin“ Saal | Kabarett:
„Live - was sonscht!“
Harad Hurst und Gunzi Heil | 40/41 |

karten@hospizfoerderverein.de



Programmübersicht

- | | | | |
|---|--|--|-------|
| ■ | Do · 10. 03.16 · 19.30 | Vortrag: | 42 |
| | Bruchsal | „SAPV - Was bedeutet das?“ | |
| | Ev. Altenzentrum | Referentin: Christine Berger | |
| ■ | Do · 20.03.16 · 11.00 | 1. Museumsführung: | 43 |
| | Karlsruhe | „Baden - Wiege der Demokratie“ | |
| | Landesmuseum | Gerlinde Hämmerle | |
| ■ | FR · 08.04.16 · 19.00 | Gottesdienst zur Eröffnung | 44/45 |
| | Karlsruhe | der Ausstellung "Ein Koffer | |
| | Kirche St. Stephan | für die letzte Reise" | |
| | Die Ausstellung ist geöffnet vom 09.04. - 24.04.2016 | | |
| | täglich von 8.30 - 17.30 (außer zu Gottesdienstzeiten) | | |
| | SO · 24.04.16 · 19.00 | Oratorienkonzert zum Abschluss | |
| | | der Ausstellung. Patrick F. Benzing | |
| ■ | FR · 15.04.16 · 17.00 | Ornitholog. Spaziergang: | 46 |
| | Ettlingen | „Was fliegt und singt auf | |
| | Friedhof | dem Friedhof?“ · Dr. Helmut Barié | |
| ■ | DI · 03.05.16 · 19.30 | Vortrag: | 47 |
| | Ettlg., Stephanus-Stift | „Zehn Brüder waren wir...“ | |
| | am Stadtgarten | Referentin: Pia Haas-Unmüßig | |
| ■ | MO · 25.04.16 · 20.00 | Der besondere Film: | 48/49 |
| | Ettlingen | „Hin und Weg“ | |
| | Kino Kulisse | F.D. Fitz · J. Koschnitz u.a. | |
| ■ | SO · 01.05.16 · 15.00 | 2. Museumsführung, siehe Seite | 43 |
| ■ | FR · 13.05.16 · 19.00 | Kabarett: | 50 |
| | Karlsruhe-Durlach | „20 Jahre - und kein | |
| | Gemeindesaal | bißchen leiser!“ | |
| | Ev. Stadtkirche Durl. | Die Grauen Zellen | |
| ■ | FR · 25.05.16 · 19.00 | Benefiz: Klezmer Musik | 51 |
| | Ettlingen | Brigitte Beskers, Akkordeon | |
| | „Scheune“ | Johannes Landhäuser, Klarinette | |
| ■ | Datum: ?? | Benefizaktion | 52/53 |
| | Zeit: ?? | „Diner en Blanc“ | |
| | Wo: ?? | Rotaryclub Karlsruhe-Albtal | |
| | | Infos ab Frühjahr 2016 unter: | |
| | | www.diner-en-blanc-ettlingen.de | |

Vorverkauf: Stadtinfo Ettlingen + Abraxas
Ausnahmen: jeweilige Seite der Veranstaltung





Impressum

Förderverein HOSPIZ

Landkreis und Stadt Karlsruhe e.V.

76275 Ettlingen, Pforzheimer Str. 33c

☎ 07243 945-4270 (AB) · Fax 07243 945-4222

Mail: info@hospizfoerderverein.de

Internet: www.hospizfoerderverein.de

Vorstand: Prof. Dr. Dieter Daub (Vorsitzender)

Klara Fuchs, Claudia Heidt, Rüdiger Heger,

Helma Hofmeister-Jakubeit, Andreas Kraut,

Isabella Schneider

Zusammenstellung des Programms:

Margarete Magosch

Layout: Helma Hofmeister-Jakubeit

Falls Sie mich auf einer Seite entdecken:

dann lag es an der Sommerhitze 2015.



Organisation der Veranstaltungen:;

Ilona Erbrecht, Heidemarie Pape-Bungert

und ein Team engagierter Helfer/innen

Verteil-/Versandaktionen von Broschüren und Plakaten:

Klara Fuchs und ein Team

engagierter Helferinnen und Helfer

Fotos: Altenkirch, Jakubeit (Hospiz Arista), Archiv u.a.

Lore Unger (Ausschnitt Ährenbild) u.a.

Druck: Druckerei Thielbeer Ettlingen

gedruckt auf „FSC“ zertifiziertem Papier

September 2015

Spendenkonten:

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen

IBAN: DE91 6605 0101 0001 1207 24

BIC: KARSDE66XXX

Volksbank Ettlingen

IBAN: DE30 6609 1200 0166 8036 08

BIC: GENODE61ETT



**förderverein
hospiz**